Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

» **Vorwort** 03

» **Über uns** 04
Aus unserem Leitbild 04
Mitgliedschaften und Bündnispartner 08
Auszeichnungen 2019-2021 10
Unsere Strategie 2016-2021 11

» **Aktivitäten 2019 im Überblick** 12

» **Projekte 2019 im Überblick** 14

» **Piktogramme und unsere Arbeitsbereiche** 16

» **Nothilfeprojekte** 18

» **Nahrungsmittelhilfe** 30

» **Entwicklungsprojekte** 34

» **Waisenprogramm** 44

» **Inlandsarbeit** 46
Muslimisches SeelsorgeTelefon 47
Flüchtlingshilfe in Deutschland 48
Kleiderkammer und Charity Shops 49
Speisen für Waisen 51
Community Fundraising und Unternehmenskooperationen 52
Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement 53

» **Finanzen** 54

» **Publikationen 2019** 68

» **Ausblick 2020** 69

» **Impressum** 70

Liebe Leserin, lieber Leser,

Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

2020 hat uns alle vor noch nie dagewesene Herausforderungen gestellt: Wir haben uns sehr auf den Umgang mit COVID-19 konzentriert. Doch bereits im letzten Jahr hat Islamic Relief Deutschland trotz widriger Umstände in einigen Projektgebieten ihre Arbeit fortgeführt. Wir schauen dankbar auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

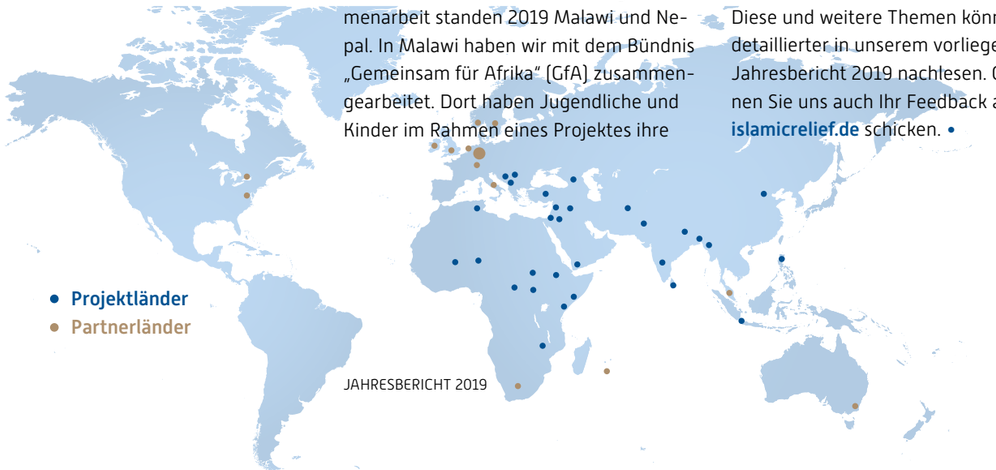
Ein Fokus unserer Nothilfe lag 2019 auf der Hilfe im Gesundheitssektor insbesondere für Menschen, die von Krieg und Vertreibung betroffen sind. Wir boten medizinische Unterstützung für Rohingya-Geflüchtete in Cox's Bazar in Bangladesch an und führten in Syrien unser Projekt zur Unterstützung des Gesundheitssystems fort. Im Jemen kämpften wir weiterhin gegen die Choleraepidemie. Durch unsere Winterhilfeprojekte konnten wir Menschen in Afghanistan, Jordanien, Myanmar und im Libanon vor der Kälte des Winters schützen.

Die Folgen verheerender Naturkatastrophen wie dem Zyklon Idai in Mosambik, dem Taifun Mangkhut auf den Philippinen oder der Dürre in Somalia erforderten unsere akute Hilfe. Auch führten wir mehrere Nothilfeprojekte in Pakistan wegen der Überflutung und eines Erdbebens durch.

Im Fokus unserer Entwicklungszusammenarbeit standen 2019 Malawi und Nepal. In Malawi haben wir mit dem Bündnis „Gemeinsam für Afrika" (GfA) zusammengearbeitet. Dort haben Jugendliche und Kinder im Rahmen eines Projektes ihre Rechte gelernt. Zudem haben sie gelernt, wie sie sich vor Substanzmissbrauch, Zwangsehen, frühzeitigen Schwangerschaften, geschlechtsspezifischer Gewalt, Prostitution und HIV/AIDS schützen können.In Nepal führten wir unser Projekt zur gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in einer zweiten Phase erfolgreich mit dem Ziel fort, das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für Katastrophenvorsorge und die Auswirkungen von Erdbeben zu stärken.

In Deutschland führte wir wieder verschiedene Fundraising-Veranstaltungen durch. Genauso erfolgreich arbeitet weiterhin das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS), welches 2019 sein 10-jähriges Jubiläum feierte. Islamic Relief Deutschland nahm auch 2019 wieder an themenbezogenen Konferenzen und wichtigen Aktionen teil: Darunter Demonstrationen gegen den Klimawandel oder die Teilnahme am Humanitären Kongress in Berlin. Wir waren bei der General Assembly von CAN Europe in Brüssel sowie dem GIZ-Fachgespräch „Diesseits von Eden" in Bonn vertreten. 2019 wurde auch ein Volunteer Manager eingestellt, der das neue Volunteer-Programm, welches 2020 an den Start geht, leiten wird.

Diese und weitere Themen können Sie detaillierter in unserem vorliegenden Jahresbericht 2019 nachlesen. Gerne können Sie uns auch Ihr Feedback an **info@islamicrelief.de** schicken. •



ÜBER UNS

Aus unserem Leitbild

Projektländer
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Malawi
Mali
Myanmar
Nepal
Niger
Pakistan
Palästina
Philippinen
Somalia
Sri Lanka
Südsudan
Sudan
Tschetschenien
Tunesien
Türkei
Zentral-
afrikanische
Republik

» Wer wir sind

Islamic Relief Deutschland, 1996 gegründet, ist eine gemeinnützige deutsche Nichtregierungsorganisation mit humanitärem Auftrag. Wir sind Teil der Islamic Relief-Familie, die in mehr als 40 Ländern der Welt aktiv ist. Wir verstehen uns als Partner der Notleidenden und Bedürftigen in der Welt und gleichermaßen unserer Spender und Geldgeber in Deutschland.

» Was unser Handeln leitet

Richtschnur unseres Handelns sind universelle humanitäre Ziele: Schutz des Lebens und der Würde des Menschen, Schutz der Familien und Kinder, Anrecht auf materielle Sicherheit sowie freie geistige und spirituelle Entfaltung. Zudem lassen wir uns insbesondere durch die folgenden islamischen Werte leiten: Aufrichtigkeit (Ikhlas), Barmherzigkeit (Rahma), Soziale Gerechtigkeit ('Adl), Exzellenz (Ihsan) und Verantwortlichkeit (Amana).

- **Aufrichtigkeit (Ikhlas)** bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.
- **Barmherzigkeit (Rahma)** bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.
- **Soziale Gerechtigkeit ('Adl)** hält uns dazu an, uns für die Rechte all derer stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.
- **Exzellenz (Ihsan)** leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen, höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.
- **Verantwortlichkeit (Amana)** gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

Wir handeln ungeachtet politischer Überzeugungen, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion sowie ohne Erwartung von Gegenleistung.

» Was wir tun

Wir leisten im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen und helfen Menschen, sich auf das mögliche Eintreten von Katastrophen vorzubereiten. Wir fördern integrierte und nachhaltige Entwicklung, die sich in die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass lokale Gemeinden und Gemeinschaften in Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung über ihre Entwicklung entscheiden können.

Auch in Deutschland engagieren wir uns und werden unser Engagement im sozialen Bereich weiter ausbauen.

Der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland bieten wir Wege an, ihren persönlichen Wunsch wie ihren religiösen Auftrag zur Spende für Notleidende in die Tat umzusetzen. Zugleich bieten wir die Gelegenheit zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland.

Partnerländer
Australien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

Im gesellschaftlichen, politischen und akademischen Diskurs sehen wir uns insbesondere als Ansprechpartner gefordert, wenn humanitäre Herausforderungen mit Bezug zu Deutschland und dem Islam erörtert werden.

» Unsere Grundsätze

Wir stellen hohe professionelle Ansprüche an unsere Arbeit und verpflichten uns, diese Ansprüche jederzeit zu erfüllen. Wir veröffentlichen einen Jahresbericht und legen darin Rechenschaft ab. Auch durch unsere Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden, insbesondere im Deutschen Spendenrat und in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, verpflichten wir uns zu umfassender Transparenz sowie weltweit gültigen Grundsätzen der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der politischen und religiösen Neutralität sowie kultureller und lokaler Sensibilität. Wir sehen uns in der Verantwortung, uns an der Weiterentwicklung der Prinzipien und Standards humanitärer Nichtregierungsorganisationen zu beteiligen.

» Unsere Partner und Netzwerke

Unser Netzwerk von Partner- und Projektbüros der Islamic Relief-Familie mit ihren mehreren tausend hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern ist eine unserer großen Stärken. Auf nationaler und internationaler Ebene arbeiten wir vertrauensvoll mit staatlichen Institutionen (insbesondere Auswärtiges Amt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, ECHO) und nichtstaatlichen Organisationen (VENRO, Aktion Deutschland Hilft) zusammen. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um Wissen und Verständnis für die Zusammenhänge vor Ort, für unsere eigene Arbeit und ihre Wirkung hier wie dort zu fördern. Wir tragen durch eigene Recherchen und Publikationen zur Verbreitung von Erkenntnissen und Sichtweisen zur humanitären und Entwicklungszusammenarbeit bei.

» Unser Team

Zur partnerschaftlichen Gemeinschaft von Islamic Relief Deutschland gehören nicht zuletzt unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; alle gemeinsam bilden wir Islamic Relief Deutschland. Wir bieten interessante und sinnstiftende Aufgaben. Wir ermuntern zu Eigeninitiative, Kreativität und Übernahme von Verantwortung und fördern die Weiterentwicklung fachlichen Könnens, persönlicher Kompetenzen und beruflicher Möglichkeiten nach Kräften.

Wir pflegen und leben Offenheit, Respekt und Diversität hinsichtlich Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit. Muslimische und nicht-muslimische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns gleich willkommen. Gleiche Rechte von Frauen und Männern sind für uns Selbstverständnis und fortdauernder Auftrag.

» Struktur

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung.

Mitarbeiter von Islamic Relief Deutschland vor der Kölner Zentrale.

Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland wurde zuletzt am 16.01.2016 gewählt. Er besteht aus Dr. Samar Hababa, Dr. Hossam Said und Dr. Usama Al-Sibai.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

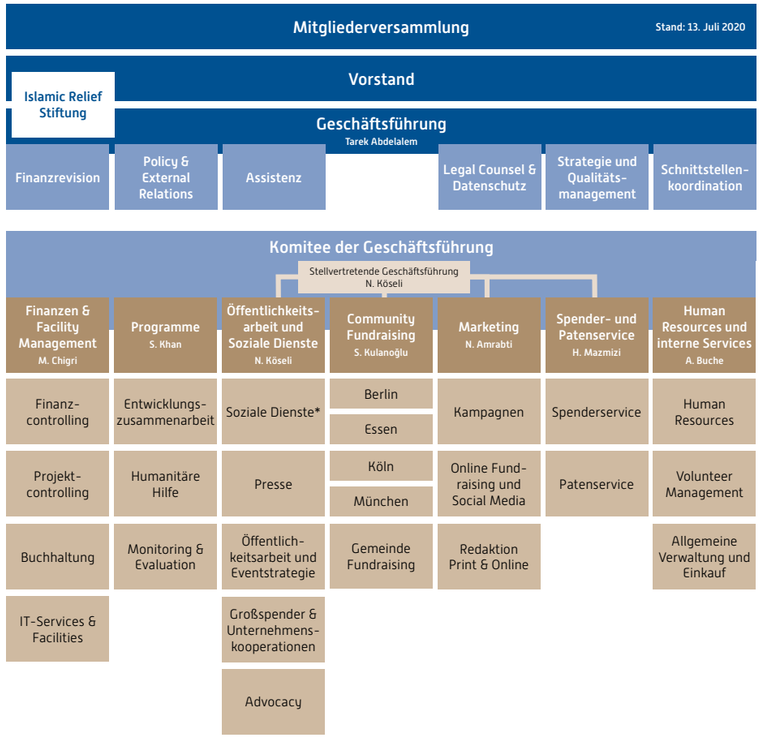
Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an:
Tarek Abdelalem, Geschäftsführer, Mourad Chigri, Leiter Finanzen und Controlling, Hanane Mazmizi, Leiterin Spender- und Patenservice, Sabrina Khan, Leiterin Programme und Institutionelles Funding, Nuri Köseli, Leiter Presse, Öffentlichkeitsarbeit und

Unternehmenskooperationen, Sevgi Kulanoğlu, Leiterin Community Fundraising und Najima Amrabti, Leiterin Marketing.

Ende 2019 waren insgesamt 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Islamic Relief Deutschland angestellt. Außerdem gab es über das Jahr 2019 verteilt noch 14 Aushilfen und 10 Praktikanten. Es befanden sich zusätzlich 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

Das Inlandsprojekt MuTeS hatte Ende 2019 insgesamt 73 ehrenamtliche Mitarbeitende. Unsere aktuelle Struktur ist im Organigramm zu sehen. Mehr zu unserer Struktur finden Sie auf unserer Webseite: **islamicrelief.de/unsere-struktur** •

» Organigramm



* Muslimisches Seelsorgetelefon
Notfallseelsorge · Gefängnisseelsorge
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

ÜBER UNS

Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Bündnispartner

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure effektive humanitäre Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt auch, sich durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

- **Aktion Deutschland Hilft** – Mitgliedschaft ruht derzeit.

  Bündnis deutscher Hilfsorganisationen – Die Mitgliedsorganisationen bündeln im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

- **Amt für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)** – Partner.

  Hilfe für Betroffene humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten.

- **Core Humanitarian Standards Alliance (CHS)** – Mitglied.

  Ehemals People in Aid. Organisation zur Qualitätsverbesserung im Bereich der humanitären Arbeit. 2015 wurde Islamic Relief Deutschland mit dem People In Aid Quality Mark 2 zertifiziert.

- **Climate Action Network Europe (CAN)** – Mitglied.

  CAN ist ein Zusammenschluss von über 130 europäischen NGOs aus mehr als 30 europäischen Ländern und Europas größte Vereinigung, die sich mit Klima- und Energiefragen beschäftigt.

- **Deutscher Spendenrat** – Mitglied.

  Dachverband für Transparenz im Spendenwesen.

- **Gefängnisseelsorge** – Mitglied

  Arbeitsgemeinschaft Muslimische Gefängnisseelsorge e. V.

- **Gemeinsam für Afrika** – Mitglied.

  Bündnis für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika.

- **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** – Mitglied.

  Zeichen für mehr Transparenz in Bezug auf Ziele, Struktur und Finanzierung.

- **Klima Allianz Deutschland** – Mitglied.

  Größte Allianz zum Thema Klimaschutz in Deutschland.

- **Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe**

  Zentrales Gesprächs- und Abstimmungsforum zwischen der Bundesregierung, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Institutionen.

- **Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin** – Mitglied

  Leistet Notfallseelsorge und Krisenintervention in Berlin.

- **International Federation of Telephone Emergency Service (IFOTES)** – Mitglied

  Der Dachverband für Telefonseelsorge entwickelt und setzt die Normen und Standards für internationalen Seelsorgetelefone. Durch Tagungen und Kongresse fördert er den fachlichen Austausch und die Verständigung von Kulturen und Religionen.

- **VENRO** – Mitglied.

  Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe. Wichtigster Dachverband deutscher Nichtregierungsorganisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe tätig sind.

Mehr zu unseren Mitgliedschaften und Partnern finden Sie auf unserer Webseite: **islamicrelief.de/ueber-uns/unsere-partner** •

Auszeichnungen 2019–2021

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

» **Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V.**
Zum zweiten Mal binnen vier Jahren verleiht der Deutsche Spendenrat Islamic Relief Deutschland für ihre geprüfte Transparenz das Spendenzertifikat. Das Spendenzertifikat mit der Gültigkeit von drei Jahren bescheinigt Islamic Relief Deutschland, dass sie sparsam, zweckgerichtet und verantwortungsvoll mit den ihr anvertrauten Spenden und Fördermitteln umgeht, sowie wahrheitsgemäß und transparent über ihre Strukturen, Projekte und Finanzen berichtet.

Das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e.V. ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem ausschließlich unabhängige Wirtschaftsprüfer die Prüfung vornehmen. „Die Verleihung des Spendenzertifikats bestätigt unsere gute Arbeit und unseren verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und Fördergeldern zugunsten von Menschen in Not und Armut. Wir freuen uns sehr und danken vor allem unseren Spendern und Gebern für Ihr Vertrauen in uns“ erklärt Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, seine Freude über die Verleihung.

EFQM
Recognised for Excellence
4 Star - 2018

» **EFQM-Preis**
Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat bei einem feierlichen Festakt am 15. Juni 2018 Islamic Relief Deutschland mit der „4 Stars-Anerkennung für Excellence“ der European Foundation for Quality Management ausgezeichnet, nachdem ihr bereits in 2016 „3 Stars“ verliehen worden waren. Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis bewertet nach dem EFQM-Modell Erreichung von Zielen, Zufriedenheit der Zielgruppen von Organisationen oder Unternehmen, Organisationsführung mit einer bestimmten Vision, die den Erfolg der Organisation unterstützt, Mitarbeiterorientierung, Innovation und Kreativität, Managen von Veränderungen, Organisationsentwicklung, Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung gilt für zwei Jahre. •

Unsere Strategie 2016–2021

Ende 2015 fand eine Neuausrichtung der Organisation für die kommenden Jahre 2016 bis 2020 statt. Diese wurde auf das Jahr 2021 erweitert. Damit wurde die alte Strategie (2012 bis 2015) abgelöst. Die neue Strategie begegnet insbesondere dem wachsenden Umfang und der zunehmenden Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland.

Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellen Islamic Relief immer wieder vor neue Herausforderungen, und dies hat Auswirkungen auf die Ausrichtung und die Arbeitsprozesse der Organisation. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen effektiv zu bündeln und die ökonomische Nachhaltigkeit der Organisation zu sichern.

Die neue Strategie enthält vier strategische Schwerpunkte. Sie sind zugleich die wichtigsten Ziele der Organisation, die bis 2021 wie folgt erreicht sein sollen:

1. **Wir haben eine signifikante Steigerung der Mittel für humanitäre Projekte erreicht.**
2. **Wir zeigen ein klares Profil und übernehmen eine führende Rolle im humanitären Sektor in Deutschland.**
3. **Wir sind engagierter Partner der weltweiten Islamic Relief-Familie.**
4. **Wir haben die Voraussetzungen und Fähigkeiten für die zukünftige qualitative und quantitative Entwicklung von Islamic Relief geschaffen.** •

JAHRESRÜCKBLICK

Aktivitäten 2019 im Überblick

HANDMADE FOR ORPHANS-BASAR

MUSLIM CUP IN BERLIN

10 JAHRE MUSLIMISCHES SEELSORGETELEFON (MUTES)

STRASSENAKTION GEGEN DAS VERGESSEN VON KINDERN IN AFRIKA

» 23.02.2019: Handmade for Orphans-Basar
Ende Februar gaben Islamic Relief-Mitarbeitende gemeinsam mit Ehrenamtlichen vor unserer Niederlassung in Köln-Nippes selbstgemachte Handarbeiten beim „Handmade for Orphans"-Basar gegen eine Spende ab. Rund 200 Besucherinnen und Besucher informierten sich über das Waisenprogramm und die Möglichkeiten zur Abschließung einer Waisenpatenschaft bei Islamic Relief Deutschland.

» 01.05.2019: Muslim Cup in Berlin
Zum 7. KDDM-Cup kamen rund 1.500 Besucher auf den Sport- und Erholungspark in Strausberg bei Berlin. Gemeinsam mit der Initiative Berliner Muslime (IBMUS) veranstaltete Islamic Relief Deutschland das Event, welches unter der Schirmherrschaft der Strausberger Bürgermeisterin Frau Elke Stadeler stattfand. Die Spendeneinnahmen flossen in den Nothilfefonds von Islamic Relief Deutschland. Durch den Fonds können Menschen nach Notfällen schnell geholfen werden. Nach einer Begrüßungsrede der Bürgermeisterin traten die Männer bei Volleyball- und Fußballturnieren gegeneinander an. Bei den Volleyballern machte das Team Matar den ersten Platz. Unter den Fußballern siegte das Team CS Electro, zweiter wurde die Neuköllner Begegnungsstätte. Das dritte Spiel wurde nicht ausgetragen.

» 01.05.2019: 10 Jahre Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)
Vor zehn Jahren startete das außergewöhnliche und europaweit einmalige Projekt interreligiöser Zusammenarbeit in Deutschland: das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS). Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der MuTeS-Kooperation fand am 11.09.2019 eine Fachtagung der drei Kooperationspartner zur interreligiösen Zusammenarbeit in der Sozialen Arbeit.

» 24.05.2019: Straßenaktion gegen das Vergessen von Kindern in Afrika
Islamic Relief Deutschland und das Bündnis Gemeinsam für Afrika gedachten der Hunderten afrikanischen Kinder, die täglich in Kriegen sterben. „Kein Kind sollte Gewalt und Hunger erfahren müssen. Zum 30. Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention bekräftigten wir unser Engagement für Kinder in Afrika.

» 8.-24.07.2019: Comedians Benaissa Lamroubal und Khalid Bounouar besuchten Waisenkinder in Kenia
Ende Juli reiste Islamic Relief gemeinsam mit den erfolgreichen Comedians Benaissa Lamroubal und Khalid Bounouar von RebellComedy nach Kenia, um dort Waisenkinder zu besuchen. Die beiden Stand-Up-Künstler unterstützen die „Speisen für Waisen"- Kampagne, indem sie ihrer Fangemeinde über soziale Medien von der Reise berichteten. Gemeinsam haben die beiden Comedians Spenden zugunsten der Waisen in Garissa und Dadab gesammelt. Ihre Spendenaktion wurde von anderen Influencern mehrfach geteilt.

» 05.08.2019: Bündnis für zivile Seenotrettung
Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Nothilfebündnisses „Aktion Deutschland Hilft" förderte Islamic Relief Deutschland Anfang August den Einsatz von SOS MEDITERRANEE. Die Hilfsorganisationen stellten sich öffentlich hinter die Arbeit der zivilen Seenotretterinnen und -retter, die sie bereits im Jahr 2018 unterstützten. SOS MEDITERRANEE betreibt das Rettungs- und Notfallschiff "Ocean Viking" gemeinsam mit der Organisation „Ärzte ohne Grenzen", die an Bord die medizinische Versorgung der geretteten Menschen übernimmt.

BÜNDNIS FÜR ZIVILE SEENOTRETTUNG

ISLAMIC RELIEF BEIM BUNDESWEITEN KLIMASTREIK

16 DAYS OF ACTIVISM

ISLAMIC RELIEF VERANSTALTET ZWEITEN VOLUNTEER-DAY

» 20.09.2019: Islamic Relief beim bundesweiten Klimastreik
Unter dem Motto „Klimagerechtigkeit jetzt" demonstrierte Islamic Relief Deutschland in Köln mit über 70.000 Menschen für das Netto-Null-Ziel und die Senkung der CO2-Emissionen! als Mitglied der Klima-Allianz Deutschland sowie CAN Europe. Zudem streikte Islamic Relief als Unterstützerin der Fridays for Future-Bewegung in Köln.

» 25.09.2019: Weltkindertag: Gemeinsam für die Rechte der Kinder
Gemeinsam mit zahlreichen anderen Verbänden und Vereinen zeigte Islamic Relief Präsenz in Berlin und Essen, um auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam zu machen. Alljährlich veranstaltet das Deutsche Kinderhilfswerk anlässlich des internationalen Weltkindertages am Potsdamer Platz in Berlin ein Familienfest.

» 17./18.10.2019: Teilnahme am Humanitären Kongress in Berlin
Mitte Oktober nahm Islamic Relief Deutschland am Humanitären Kongress in Berlin teil. Das Motto des Kongresses lautete „Ein perfekter Sturm: Humanitäre Auswirkungen des Klimawandels". Der Humanitäre Kongress Berlin ist eine internationale Plattform für den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Ideen im Bereich der humanitären Hilfe und wird von Ärzte ohne Grenzen e.V., Ärzte der Welt, Deutsches Rotes Kreuz und der Ärztekammer Berlin organisiert.

» Oktober 2019: 16 days of activism
Um auf geschlechtsspezifische Gewalt gegenüber Frauen hinzuweisen, nutzte Islamic Relief Deutschland im Oktober 2019 die internationale „16 days of activism"-Kampagne und postete 16 Tage lang Fakten zu geschlechtsspezifischer Gewalt. Mit dem Hashtag #16daysofactivism, ging es mit der Social Media-Kampagne hauptsächlich darum, ein Bewusstsein für die Situation von Frauen und Mädchen zu schaffen und für das Thema zu sensibilisieren.

» 06.-08.12.2019: Weingartener Afrikagespräche
Im Rahmen der „Weingartener Afrikagespräche" diskutierten über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Vertreter des BMZ, des Bundestags, der universitären Religionswissenschaft und Kulturanthropologie, der Humanistischen Vereinigung, der islamischen Entwicklungszusammenarbeit und der kirchlichen Hilfswerke über glaubensbasierte Entwicklungszusammenarbeit. Sabrina Khan, Leiterin Programme und Institutionelle Beziehungen bei Islamic Relief Deutschland, hielt bei der Tagung einen Vortrag zum Thema „Leitprinzipien und Werte zur Sicherung der Nachhaltigkeit: Eine islamische Perspektive zur Erreichung der UN Nachhaltigkeitsziele".

» 08.12.2019: Islamic Relief veranstaltet zweiten Volunteer-Day
Am 08.12.2019 fand der zweite Volunteer-Day von Islamic Relief Deutschland in der Zentrale in Köln statt. 22 Ehrenamtliche reisten aus Berlin, Essen, Hamburg und anderen Städten an, um hinter die Kulissen der Arbeit von Islamic Relief zu schauen und die Gemeinschaft zu stärken. •

PROJEKTE

Projekte 2019 im Überblick

29

Nothilfe-projekte

Humanitäre Hilfe

5.914,876 Euro

29 Nothilfeprojekte wurden in **16 Ländern** durchgeführt. •

21

Entwicklungs-projekte

Entwicklungs-zusammenarbeit

956.577,11 Euro

21 Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, psychosoziale Unterstützung, Bildung, Kinder sowie Einkommenssicherung wurden in insgesamt **16 Ländern** durchgeführt. •

Waisenpatenschaften

3.473.556,25 Euro

Im Jahr 2019 konnten 8.717 Waisen in **28 Ländern** mit einem Betrag von 3.473.556,25 Euro durch **1:1-Waisenpatenschaften** unterstützt werden. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

221.993,55 Euro

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) ist inzwischen ein fester Bestandteil der Seelsorge für Muslime. Es wurden **4.950 Beratungsgespräche** im Jahr 2019 durchgeführt. •

8.717

Waisenpatenschaften

35

Länder Ramadan

4.950

Beratungsgespräche Seelsorge

35

Länder Kurban

Ramadan

935.366,54 Euro

Lebensmittelpakete
35 Länder
25.900 Lebensmittelpakete
146.750 Begünstigte
854.878,40 Euro

Festgeschenke
4 Länder
4.230 Begünstigte
80.488,14 Euro

Kurban

2.626.550,58 Euro

Kurbanis
35 Länder
42.131 Kurbanis
724.379 Begünstigte
2.543.665,04 Euro

Festgeschenke
4 Länder
5.707 Begünstigte
82.885,54 Euro

3

Länder Adak und Aqiqa

Adak und Aqiqa

218.366,00 Euro

Adak und Aqiqa
3 Länder
15.989 Kurbanis
101.035 Begünstigte
218.366,00 Euro

Waisenprogramm, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Entwicklungsprojekte, Nothilfe/Humanitäre Hilfe, Waisenprogramm, Inlandsprojekt, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Projekte 2019 weltweit:
- Nothilfe
- Entwicklungsprojekte
- Waisenkinder-Programm
- Muslimisches SeelsorgeTelefon
- Ramadan*
- Kurban*
- Adak und Aqiqa*

* Nahrungsmittelhilfe

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor.

- BILDUNG
- EINKOMMEN
- ERNÄHRUNG
- GESUNDHEIT
- HYGIENE
- KATASTROPHEN-VORSORGE
- KINDER
- MUTES
- NAHRUNGSMITTEL
- NON-FOOD-ARTIKEL
- NOTHILFE
- NOTUNTERKUNFT
- KURBANFEST
- RAMADAN
- UMWELT
- WASSER & SANITÄR
- WIEDERAUFBAU
- ZIVILGESELLSCHAFT

Unsere Arbeitsbereiche

- **Nothilfe** Bei Katastrophen oder Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.
- **Gesundheit** Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.
- **Einkommenssicherung** Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.
- **Wasser, Sanitär und Hygiene** Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.
- **Bildung** Durch unsere Bildungsprojekte möchten wir zerstörte Schulen wiederaufbauen, Schulen in abgelegenen Gegenden errichten, Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern.
- **Ramadan und Kurban** Im Ramadan und zu Kurban verteilt Islamic Relief weltweit Lebensmittelpakete und Fleischrationen an Bedürftige.
- **Waisenprogramm** Unsere 1:1-Patenschaften ermöglichen Waisenkindern ein besseres Leben. Die Aktion „Speisen für Waisen" unterstützt sie zusätzlich.
- **Muslimisches SeelsorgeTelefon** Das Muslimische SeelsorgeTelefon steht mit Unterstützung von Islamic Relief seit 2009 Anrufern mit Rat und Hilfe zur Seite.
- **Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH** 2014 wurden die Islamic Relief Kleiderkammer sowie dazugehörige Charity Shops gegründet. Hier kann man gut erhaltene Sachspenden abgeben und zu günstigen Preisen kaufen.
- **Islamic Relief Stiftung** Seit 2016 gibt es die Islamic Relief Stiftung mit Sitz in Köln als Förderstiftung. Sie bietet die Möglichkeit, mit einer Zustiftung, zum Beispiel durch ein Vermächtnis, oder durch eine Spende das Stiftungsvermögen zu stärken und damit die Fähigkeit der Stiftung, die wohltätige Arbeit von Islamic Relief Deutschland sowie der Islamic Relief Kleiderkammer langfristig zu fördern. Für Zustiftungen gelten zudem besondere steuerliche Vergünstigungen.
- **Flüchtlingshilfe Deutschland** Seit der Ankunft zahlreicher Flüchtlinge 2015 leistet Islamic Relief Hilfe auch innerhalb Deutschlands, etwa durch die Verteilung von Hygienepaketen, Festgeschenken, Kurban und Sachspenden.

Hilfe in Not zu erhalten ist eines der Grundrechte des Menschen und ein wichtiger religiöser Grundsatz. Wir tun unser Bestes, Nothilfe zu leisten und Menschenleben zu retten.

Projekte der Humanitären Hilfe

Bewaffnete Konflikte und Krieg, Flucht, Naturkatastrophen wie Erbeben, Überschwemmungen oder Taifune – für viele Menschen ist dies traurige Realität, die ihr Leben gefährdet. Um in der Not Abhilfe zu schaffen, hat Islamic Relief in vielen Ländern der Welt Projektbüros und ein internationales Netzwerk und kann so schnell und effektiv helfen. Dabei geht es nicht nur um direkte und unmittelbare Nothilfe, sondern auch um den Wiederaufbau nach Krieg oder Katastrophe. So hilft Islamic Relief betroffenen Menschen, wieder in ein geregeltes Leben mit möglichst großer sozialer und wirtschaftlicher Stabilität zu finden. Dies ist ein sehr langwieriger Prozess, bei dem es sehr wichtig ist, dass er an soziale und kulturelle Gegebenheiten angepasst ist und dem Bedarf der Bevölkerung entspricht.

Unter nationalen und internationalen Hilfsorganisationen und Regierungsvertretern ist Islamic Relief inzwischen als feste Größe und vertrauensvoller Kooperationspartner anerkannt.

» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2019

Ob aufgrund von Naturkatastrophen oder militärischen Konflikten waren Menschen in vielen Regionen der Welt auch im Jahr 2019 auf dringend benötigte Nothilfe von außen angewiesen. Trotz schwierigen Umständen konnte Islamic Relief den hiervon betroffenen Menschen weltweit Nothilfe leisten. Ob in **Pakistan,** wo rückkehrende Binnenflüchtlinge keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hatten, in **Indonesien,** wo viele Menschen aufgrund von Erdbeben ihr Zuhause verloren oder im **Nahen Osten,** wo der Winter abermals vielen Flüchtlingen das Leben erschwerte. Ihnen hat Islamic Relief Hilfe in Form von Bedarfspaketen und Wiederaufbaumaßnahmen zukommen lassen.

Zudem wurden die Menschen, die unter gewaltsamen politischen Konflikten im **Jemen** oder in **Syrien** zu leiden haben, mit notwendigen und lebenserhaltenden Hilfsmaßnahmen versorgt.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfeprojekte 2019 dar. Diese und weitere finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite: www.islamicrelief.de •

Pakistan: Zugang zu sauberem Trinkwasser und Hygieneaufklärung für rückkehrende Binnenflüchtlinge in Khyber Pashtunkawa

PAKISTAN

» Ausgangslage

Die Distrikte Khyber, Nord-Wasiristan und Orakzai in der pakistanischen Provinz Khyber Pashtunkawa (ehemals den unter Bundesverwaltung stehenden Stammesgebieten zugehörig), wurden über Jahrzehnte politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich benachteiligt. Die Region zeichnet sich durch die höchsten Armuts- und Arbeitslosenzahlen des Landes aus. Die Möglichkeiten wirtschaftlicher Entwicklung sind eingeschränkt. Diese Rahmenbedingungen förderten Entfremdung, Verbitterung und Extremismus.

In Folge des 2004 entflammten Konfliktes zwischen der pakistanischen Armee und militanten Gruppen haben viele Menschen in der Provinz Khyber Pashtunkawa ihre Heimat verlassen müssen. Die lange Abwesenheit der lokalen Gemeinden hat dazu geführt, dass Ackerland brachliegt, Nutztiere gestorben sind, Wasserquellen, Schulen und Gesundheitseinrichtungen nicht mehr funktionstüchtig und viele Häuser zerstört sind. Den Rückgekehrten fehlt es an sauberem Trinkwasser, Gesundheitsversorgung, Schulbildung, Ernährungssicherheit, Lebensunterhalt und Einkommen.

Eine in Khyber und Orakzai durchgeführte Bedarfserhebung ergab, dass 76 Prozent aller Haushalte einer Reparatur der Wasserquellen bedürfen. 58 Prozent der Wasserquellen waren nicht sicher für den Trinkwasserkonsum.

» Unser Ansatz

Zum einen verfolgt das Projekt einen integrierten und inklusiven Ansatz in den Bereichen Rehabilitierung von Trinkwasserquellen, zum anderen Bewusstseinsbildung zu Gesundheits- und Hygienethemen. Im Fokus stehen dabei zurückgekehrte Frauen und Kinder.

NOTHILFEPROJEKTE

» Wirkung und Aktivitäten

Im Rahmen des zwölfmonatigen Projekts wurden sieben Distrikt-Wasserversorgungssysteme rehabilitiert und sechs Latrinenblöcke mit Handwaschgelegenheit (je drei in Schulen und Gesundheitseinrichtungen) gebaut, die nach Projektende an die jeweiligen Regierungsbehörden übergeben wurden.

Durch die Rehabilitierung der Wasserversorgungssysteme haben 13.856 Menschen (3.622 Jungen; 3.421 Mädchen; 3.474 Männer und 3.339 Frauen) nun Zugang zu sauberem Trinkwasser. Da vor allem Frauen und Kinder für das Wasser holen zuständig sind, waren sie vor Projektbeginn dem Risiko ausgesetzt, Opfer von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt zu werden. Durch die wohnortnahe Wasserversorgung sind diese Risiken minimiert und es wird wesentlich weniger Zeit für das Wasserholen benötigt. Diese Zeit kann in andere produktive Aktivitäten wie etwa der Landwirtschaft eingesetzt werden. So kann die Versorgung mit Nahrungsmitteln verbessert werden. 9.931 Menschen hatten nach Projektende Zugang zu sanitären Anlagen, sodass der allgemeine Gesundheitszustand der Menschen verbessert wurde.

Zusätzlich nahmen 1.042 Haushalte (7 Prozent Männer und 93 Prozent Frauen) an Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Hygiene teil. Durch die verbesserte Trinkwasser- und sanitäre Versorgung sowie Hygieneaufklärung wurden Gesundheitsrisiken, zum Beispiel durch wasserbedingte Krankheiten, minimiert und der Gesundheitszustand der Bevölkerung verbessert. Insgesamt profitierten 29.951 Menschen in allen drei Distrikten von den Projektaktivitäten. •

PAKISTAN

Nothilfe für von der Flut betroffene Gemeinden in Belutschistan

BELUTSCHISTAN

» Ausgangslage

Heftige Regenfälle haben im Februar und März 2019 zu schweren Überflutungen in der zuvor ausgedörrten Region Belutschistan in Pakistan geführt. Eine Folge war die weitreichende Zerstörung von mehr als 2.500 Häusern und anderer Infrastruktur wie etwa der Wasserversorgung. Zudem ist die Region die zweitärmste in ganz Pakistan, weshalb die Bevölkerung besonders verwundbar ist.

» Unser Ansatz

Die Auswirkungen der Überschwemmungen in Verbindung mit der bestehenden Anfälligkeit der Bevölkerung in der Provinz Belutschistan erforderten die Unterstützung der lokalen Bevölkerung durch Bargeldtransfers zur Restaurierung ihrer Häuser sowie der Rehabilitierung von Trinkwasserversorgungssystemen. Zielgruppe des Projektes waren 340 Haushalte, die ihre Häuser mit Hilfe von Bargeldtransfers und Baumaterialien in Eigenleistung reparierten. Auch die Instandsetzung der kommunalen Trinkwassersysteme erfolgte durch die Dorfbewohner. Für ihre Arbeit wurden sie mit Bargeldtransfers unterstützt.

» Wirkung und Aktivitäten

Daher wurden 340 Familien Baumaterialien und Cash-for-Work zum Bau von Häusern in Eigenleistung ausgehändigt. Insgesamt haben dadurch 7.140 Menschen wieder ein festes Dach über dem Kopf.

Zudem wurden zehn Trinkwasserversorgungssysteme rehabilitiert, sodass 839 Haushalte (5.873 Personen) nun wieder Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. So wurde sowohl das Risiko, sich durch verunreinigtes Wasser mit Krankheiten zu infizieren als auch das Risiko, für die Frauen und Mädchen, die üblicherweise für das Wasserholen verantwortlich sind geschlechtsspezifischer Gewalt zum Opfer zu fallen, reduziert.
Insgesamt profitierten 1.179 Haushalte (13.013 Personen) von dem Projekt. •

Erdbebenhilfe in Mirpurkas

» Ausgangslage

Ein verheerendes Erdbeben hat am 24. September 2019 mehrere Teile Pakistans erschüttert. Besonders betroffen waren die Provinzen Kaschmir, Punjab und Khyber Pashtunkawa. Berichten zufolge gab es im besonders schwer betroffenen Jatlan-Gürtel des Distrikts Mirpur 40 Todesopfer und zirka 1.600 Verletzte. Insgesamt wurden infolge des Erdbebens 8.619 Häuser ganz oder teilweise zerstört.

» Unser Ansatz

Als Reaktion auf das Erdbeben und die weitreichende Zerstörung konzentrieren sich die Projektaktivitäten auf die Sektoren Unterkünfte und Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH). Zielgruppe sind Haushalte, deren Häuser in jüngster Zeit vollständig und teilweise beschädigt wurden.

Aktivitäten im WASH-Sektor werden insbesondere den angemessenen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen sicherstellen. Zudem werden Gesundheits- und Hygienekits bereitgestellt, die auch Informationen und Material zu Menstruationshygiene enthalten.

Die Maßnahmen Unterkünfte umfassen vor allem Bargeldtransfers zur Reparatur von Häusern, Beseitigung von Abfällen und Sanierung kommunaler Trinkwasserversorgungssysteme für die betroffenen Haushalte, um eine weitere Verschlechterung der Lebensbedingungen und langfristige Auswirkungen auf die Menschen zu verhindern.
Darüber hinaus umfasst die gezielte Hilfe auch Winter-Kits für die Begünstigten, damit die Härte des Winters gemildert und kein Gesundheitsrisiko für die schutzbedürftigen Mitglieder der Haushalte besteht. Insgesamt sollen 580 am stärksten betroffene Haushalte vom Projekt profitieren.

» Ausblick

Das Projekt befindet sich gegenwärtig in der Implementierungsphase und musste aufgrund der COVID-19-Pandemie und den sich daraus ergebenden Restriktionen kostenneutral bis Ende September 2020 verlängert werden. Erreichte Wirkungen können daher erst nach Projektende identifiziert und dokumentiert werden. •

Kofinanzierung: ECHO

EU-Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Humanitäre Unterstützung für Rückkehrer in den Stammesgebieten	01.01.2019-31.12.2019	29.951	344.066,48 €
Nothilfe für von der Flut betroffene Gemeinden in Belutschistan	01.06.2019-30.11.2019	13.013	203.271,00 €
Erdbebenhilfe in Mirpurkas	10.10.2019-30.09.2020	4060	300.000 €

Asien

INDONESIEN

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Afghanistan: Winternothilfe für die von der Dürre betroffenen Familien in Afghanistan 2018-2019**
Besonders in hohen Lagen des Landes sind die Temperaturen und Wetterbedingungen im Winter hart. Aufgrund der vorangegangenen Dürre war auch die Lebensmittelversorgung nicht sichergestellt. 350 Familien (2.200 Personen), insbesondere Binnenflüchtlinge und Rückkehrer, darunter vor allem Kinder, schwangere und stillende Mütter sowie ältere Menschen erhielten deshalb Decken und Lebensmittelpakete. Dadurch konnte das Überleben der Menschen bei gleichzeitiger Wahrung ihrer Würde sichergestellt werden.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner: Habitat for Humanity Deutschland

» **Bangladesch: Rohingya Gesundheitsprojekt in Cox's Bazar**
In den Jahren 2016 und 2017 flüchteten ca. 700.000 Rohingya aus Myanmar nach Bangladesch, um den Genozid zu entfliehen. Die meisten von ihnen leben im Flüchtlingslager Cox's Bazar, dem größten Flüchtlingslager der Welt. Dort fehlt es an medizinischer Grundversorgung, doch Krankheiten gibt es viele. Grund dafür sind Platzmangel so wie verunreinigtes Wasser und mangelnde Kenntnis über Hygienepraktiken. Ältere, Schwangere, Kinder, Menschen mit Behinderung, Witwen und Minderjährige sind am stärksten gefährdet, zu erkranken. Das Projekt stellte lebensrettende medizinische Unterstützungsmaßnahmen für diese Menschengruppen bereit und konnte damit 25.813 Menschen erreichen. So konnten Krankheiten eingedämmt werden und das allgemeine Wohlbefinden der Flüchtlinge in den Notunterkünften konnte wesentlich verbessert und die Kindersterblichkeit verringert werden.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Indonesien: Bereitstellung von Unterkünften für erdbebengefährdete Gemeinden in Zentralsulawesi (POSEAC)**
Im Herbst 2018 traf ein heftiger Tsunami, ausgelöst durch Erdbeben die indonesische Insel Sulawesi. Über 2.000 Menschen starben und 223.000 Menschen verloren ihr

Zuhause. Sie wurden in Notunterkünften untergebracht, in denen sie keine ausreichende Privatsphäre und Sicherheit haben. Deshalb stellte Islamic Relief 235 Familien (1000 Personen) Baumaterial, einschließlich der benötigten Werkzeuge zur Verfügung, aus denen sich die Familien selber eine Übergangsunterkunft aufbauen konnten. Zudem hat Islamic Relief 15 Übergangsunterkünfte für besonders gefährdete Menschengruppen gebaut. Darunter Familien, die ein Kind mit Behinderung haben, ältere Menschen oder Alleinerziehende. Durch den Bau der Häuser wurde der Schutz und die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner verbessert und die Gemeinde konnte zurück zu mehr Normalität finden. Zusätzlich erhielten die begünstigten Familien Bargeld, so dass jede Familie die Möglichkeit hat, ihre Unterkunft mit Haushaltsutensilien, wie Bettzeug oder Küchenutensilien etc. auszustatten.

» **Indonesien: Nothilfeeinsatz Tsunami in Banten Indonesien**
Bei einem Tsunami im Dezember 2018, ausgelöst durch einen Vulkanausbruch wurden 1.296 Häuser zerstört. Lange lebten die Menschen in Angst vor einem erneuten Ausbruch. Islamic Relief verteilte an 7.266 Personen Lebensmittel, Wasser und Non-Food-Artikel sowie Materialien für eine provisorische Unterkunft. Begünstigt wurden Familien in kollektiven Übergangsunterkünften, die nicht in ihre Dörfer zurückkehren konnten. Weiteres Ziel des Projektes war es, die Gemeinde besser auf weitere Katastrophen vorzubereiten. Hierzu wurden Notausstattungen für die Büros vor Ort angeschafft sowie Mitarbeiterschulungen und -übungen für schwere Notsituationen durch einen weiteren Vulkanausbruch durchgeführt, um so Betroffene Innerhalb von 48 Stunden in Sicherheit bringen zu können.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Myanmar: Zufahrtsstraße für Binnenvertriebene und gestrandete Gemeinschaften im Bundesstaat Rakhine**
Die 1,5 km lange Zufahrtsstraße zu den Flüchtlingscamps der Rohingya in Rakhine war lange nicht nutzbar. Deshalb war der Zugang zur Schule, zum Markt, zum Krankenhaus oder zu anderen sozioökonomischen Aktivitäten für über 120.000 Binnenvertriebene, insbesondere für ältere Menschen, Schwangere, Kinder und andere Menschen mit besonderen Bedürfnissen quasi unmöglich. Durch den Bau einer Zufahrtsstraße erhielten über 120.000 Binnenvertriebene Rohingya erhöhte Mobilität und erhalten damit auch die Möglichkeit, ihren sozioökonomischen Status zu verbessern.

BANGLADESCH

INDONESIEN

MYANMAR

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Pakistan: Programm zur Bewältigung der Auswirkungen der Dürre in Belutschistan 2019
Zwischen 2018 und 2019 kam es in der Region Belutschistan in Pakistan zu einer verheerenden Dürre. Dadurch wurden Viehbestände als Schlachttiere verkauft und ihre Erträge fielen weg. Den Bauern wurde durch neue Viehbestände, die Verteilung von Tierfutter, Medikamenten, einschließlich Futterergänzungsmitteln, die Durchführung von Schutzimpfungen und Wurmkuren sowie Schulungen im landwirtschaftlichen Anbau die Fortführung ihrer Tätigkeit wieder ermöglicht und somit die Ernährung der Bevölkerung gesichert. Insgesamt profitierten statt den geplanten 2.390 Haushalten, 3.925 Haushalte (25.700 Personen) von dem Programm.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Philippinen: Taifun Mangkhut
Im September 2018 richtete der Taifun Mangkhut im Norden der Philippinen große Schäden an, dutzende Menschen starben. Besonders schwer war vor allem die Landwirtschaft betroffen, viele Mais- und Reisfelder wurden zerstört. 175 Haushalte (875 Personen) von Landwirten erhielten von Islamic Relief Agrarprodukte und Betriebsmittel, um den Ernteschäden entgegenzuwirken und so die Lebensmittelsicherheit der Gemeinden sicherzustellen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Afghanistan: Winternothilfe für die von der Dürre betroffenen Familien in Afghanistan 2018-2019	15.11.2018-14.04.2019	2.200	32.258,06 €
Bangladesch: Rohingya Gesundheit Projekt in Cox's Bazar	16.12.2018-31.12.2019	25.813	181.081,60 €
Indonesien: Bereitstellung von Unterkünften für erdbebengefährdete Gemeinden in Zentralsulawesi (POSEAC)	01.03.2019-30.04.2019	1.000	237.859,95 €
Indonesien: Nothilfeeinsatz Tsunami in Banten Indonesien	01.02.2019-31.05.2019	7.266	20.499,00 €
Myanmar: Zufahrtsstraße für Binnenvertriebene und gestrandete Gemeinschaften im Bundesstaat Rakhine	01.08.2019-31.10.2019	120.000	87.787,00 €
Pakistan: Programm zur Bewältigung der Auswirkungen der Dürre in Belutschistan 2019	15.02.2019-30.06.2019	25.700	92.997,00 €
Philippinen: Taifun Mangkhut	01.01.2019-28.02.2019	875	44.882,00 €

Afrika

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Mosambik: Zyklon Idai Notfalleinsatz
Im März 2019 traf ein Zyklon Malawi, Mozambik und Simbabwe und brachte schwere Regenfälle mit sich. In der Projektregion wurden 90 Prozent der Infrastruktur zerstört. Insbesondere auch Schulen wurden vom Zyklon zerstört. So widmete sich das Projekt dem Wiederaufbau von sechs Schulen unter Berücksichtigung zukünftiger Risiken durch Naturkatastrophen sowie Barrierefreiheit.

Aufgrund von Sturzfluten sowie COVID-19 und den damit einhergegangenen Ausgangssperren konnten drei der sechs Schulen nicht mehr erreicht werden. Daher musste das Projekt neu ausgerichtet werden: die Arbeiten an den drei zugänglichen Schulen werden abgeschlossen, anstelle der Sanierung der anderen drei Schulen werden nun Hygienesets an 6.092 Schulkinder verteilt. Die Kinder können dadurch ihren Schulbesuch wiederaufnehmen und ihre Lernleistungen verbessern, indem sie inklusiven und hochwertigen Schulunterricht in einer sicheren und geschützten Umgebung erhalten. Dadurch wird langfristig ein besserer Bildungsstand gefördert.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Somalia: Notfallmaßnahmen für von Dürre betroffene Menschen in Sool
Die Region Sool war 2019 eine der am schlimmsten betroffenen Dürreregionen in Somalia. Besonders gefährdete Menschengruppen litten unter akutem Hunger und Mangelernährung. Deshalb erhielten 1.080 Binnenvertriebene anhand von Bargeldauszahlungen direkten Zugang zu Nahrungsmitteln und erhielten essentielle Non-Food-Artikel für den täglichen Gebrauch. Durch das Projekt wurden Risiken minimiert, verloren gegangene Vermögenswerte kompensiert sowie die Nahrungssicherheit der Begünstigten wiederhergestellt, sodass das Überleben der Menschen gesichert werden konnte. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Mosambik: Zyklon Idai Notfalleinsatz, Mosambik	01.08.2019-31.05.2020	6.624	99.085,65 €
Somalia: Notfallmaßnahmen für von Dürre betroffene Menschen in Sool	01.08.2019-31.03.2020	1.080	149.992,00 €

PHILIPPINEN

PAKISTAN

SOMALIA

Naher Osten

SYRIEN

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

Jemen: Lebensrettende Maßnahmen

Mit drei Projekten unterstützt Islamic Relief Menschen in dem kriegsgebeutelten Land mit lebensrettenden Hilfsmaßnahmen. Nach einer landesweiten Choleraepidemie konnten durch den Notfalleinsatz gegen Cholera 13.230 Kinder sowie schwangere bzw. stillende Frauen gegen Cholera behandelt werden und ein neuer Ausbruch durch Hygienemaßnahmen verhindert werden. Auch Mangelernährung stellt ein massives Problem dar. Deshalb erhielten 850 Haushalten (4.483 Individuen) von Binnenflüchtlingen wichtige Nahrungsmittel. Insbesondere Frauen und Kinder sind unterernährt und profitieren von der Hilfe. Durch kriegerische Auseinandersetzungen wie Bombenanschläge verlieren viele Menschen Gliedmaßen. Deshalb wurden zwei orthopädische Zentren mit orthopädischen Hilfsmitteln wie Prothesen für körperlich beeinträchtige Menschen ausgestattet. In den Zentren werden zirka 7.185 Menschen betreut, die nun wieder am Leben teilnehmen können.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft, Auswärtiges Amt; Implementierungspartner: Deutsch-Syrischer-Verein e. V.

Syrien: Unterstützung des Gesundheitssystems

Das Gesundheitssystem in Nordwestsyrien ist weitestgehend zusammengebrochen. Es gibt weder ausreichend Medikamente noch medizinisches Material. Durch die andauernden Kampfhandlungen in Nord-West-Syrien und den daraus resultierenden Flüchtlingsströmen ist der Bedarf an medizinscher Versorgung jedoch sehr hoch.

Durch das Projekt wurden insgesamt 81 Gesundheitseinrichtungen und 7 Thalassämie-Zentren mit Medikamenten, medizinischem Verbrauchsmaterial und Equipment unterstützt. Dadurch konnten bis zum Projektende 1.965.765 Menschen medizinisch versorgt werden. Darüber hinaus erhielten insgesamt 4.351 Thalassämie-Patienten eine enstprechende Behandlung. •

NOTHILFEPROJEKTE

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Jemen: Lebensrettende Nahrungsmittelhilfe in Lahj	01.12.2018-30.11.2019	4.483	331.546,00 €
Jemen: Gesundheitsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung	01.03.2019-30.04.2019	7.185	196.401,08 €
Jemen: Notfall Cholera Einsatz für die betroffene Bevölkerung im Jemen	15.07.2019-15.12.2020	13.230	605.150,82 €
Syrien: Unterstützung des Gesundheitssystems	01.04.2017-31.03.2020	530.551	2.609.709,89 €

JEMEN

Durch Lebensmittelpakete oder Kurban-Fleisch helfen wir Menschen, die Hunger erleiden oder in ihrem Alltag auf viele Nährstoffe verzichten müssen.

Nahrungsmittelhilfe

» **Unsere Projekte zu Ramadan und Kurban**
Angaben der „Deutschen Welthungerhilfe" zufolge hungerten im Jahre 2019 weltweit 690 Millionen Menschen. Jeder elfte Mensch leidet unter chronischem Hunger. Hierfür sind verschiedene Ursachen, wie anhaltende Dürre, Naturkatastrophen und nicht zuletzt vorherrschende bewaffnete Konflikte, verantwortlich. Mit den jährlichen Ramadan- und Kurban-Projekten leistet Islamic Relief einen Beitrag zur Linderung der Hungersnot in den Krisen- und Katastrophengebieten, vor allem in Afrika und Asien. Denn zum Fastenmonat Ramadan und Kurban-Fest verteilt Islamic Relief Deutschland jährlich Lebensmittelpakete und Kurban-Fleisch an Bedürftige weltweit. Es ist im Islam verankert, dass man Hungernden zur Seite steht und ihr Leiden verringert. So sind im Ramadan und während des Kurban-Festes, muslimische Gläubige besonders engagiert Bedürftigen zu spenden.

» **Unser Ramadanprojekt: Verteilung von Lebensmittelpaketen**
Viele Muslime nutzen gerade den Fastenmonat Ramadan, um zu spenden und Bedürftige zu unterstützen. Das Teilen nahrhafter Nahrung mit Bedürftigen ist besonders im Ramadan eine grundlegende und moralische Pflicht. Daher nutzen wir ihre Spende, um im Ramadan Lebensmittelpakete an Bedürftige zu verteilen. Berücksichtigt wird hier nicht die Religionszugehörigkeit, sondern der Grad der Bedürftigkeit: Witwen, Waisen, Flüchtlinge oder Ältere stehen im Fokus dieses Projektes. Denn für sie ist der Zugang zu ausreichender und ausgewogener Nahrung schwieriger zu gewährleisten.

Unsere Ramadan-Unterstützung bietet somit zahlreichen bedürftigen Menschen, die weltweit mit Nahrungsmittelunsicherheit und Hunger zu kämpfen haben, eine Chance auf Erleichterung. So hat unsere Islamic Relief-Teams beispielsweise 2019 in 34 Ländern in Afrika, Asien und Osteuropa Lebensmittelpakete zum Ramadan verteilt. Vor allem Kinder leiden am stärksten unter Nahrungsmittelknappheit. Ein solches Lebensmittelpaket bestand aus Grundnahrungsmitteln wie: 10 kg Reis, 2 kg Zucker, 4 kg Mehl, 1 kg Linsen, 2 kg Datteln, 0,4 kg Milchpulver, 1 l Speiseöl. Insgesamt wurden weltweit 27.618 Lebensmittelpakete verteilt. Hiervon profitierten 148.786 Begünstigte.

» **Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen**
Zum Kurban-Fest soll nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell dazu in der Lage ist, ein Opfertier in Gedenken an den Propheten Ibrahim schächten und das Fleisch an Arme und Bedürftige spenden. Da weltweit viele Muslime nicht die Möglichkeit besitzen, dieses Ritual zu befolgen, führen wir jedes Jahr unser Kurban-Projekt durch. Wir sammeln Spenden, um den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in unseren Projektländern durchzuführen. Das Fleisch wird im Anschluss an die Bedürftigen verteilt, sodass sie an dem Festtag Fleisch verzehren können. Beim gesamten Umsetzungsprozess wird von der Beschaffung bis zur Verteilung darauf geachtet, dass die Gemeinschaften und Ökonomien vor Ort vom Projekt mit profitieren.

In 35 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahr 2019 insgesamt 42.131 Kurbanis (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) im Wert von 2.543.665,04 Euro an 724.379 Bedürftige verteilen.

» Adak und Aqiqa

Als Adak, Nadhr oder Gelöbnis bezeichnet man ein an Allah gegebenes Versprechen. Man bittet Allah um Unterstützung oder die Erfüllung eines Wunsches und verpflichtet sich, eine bestimmte Handlung für Allah durchzuführen, wenn das Ereignis eintritt. Im türkischsprachigen Raum ist der Begriff Adak verbreitet, im arabischen Nadhr.
Erblickt ein Kind das Licht der Welt, ist das ein ganz besonderer Moment für die Eltern und Familie. Nach der islamischen Tradition wird den Eltern empfohlen, am siebten Tag nach der Geburt ihres Kindes ein Tier zu schächten und einen Teil des Fleisches an Bedürftige und Arme zu verteilen. Dies wird mit dem arabischen Begriff Aqiqa bezeichnet. 2019 übergab Islamic Relief die Adak- und Aqiqa-Spenden an Bedürftige in Malawi, Mali und Niger. •

Ramadan in Lesotho

Hamida Mathabiso Mohapi aus Lesotho ist 38 Jahre alt und alleinerziehende Mutter von fünf Kindern. Sie arbeitet in Teilzeit als Reinigungskraft im Waisenhaus und als Waschkraft für ihre Nachbarn. Ihre Tochter hilft ihr ab und an dabei. Manchmal schicken ihr ihre Geschwister ein wenig Geld, das aber an Kreditgeber geht, von denen sie sich Geld geliehen hat, um den Schulbedarf ihrer Kinder zu decken. Ihr Einkommen reicht gerade so zum Leben. Ihren Nachbarn geht es ähnlich. Daher: Wenn jemand von ihnen etwas zu essen übrig hat, geben sie ihr davon; und wenn sie etwas zu essen übrig hat, gibt sie ihnen davon. Manchmal können ihre Kinder vor Hunger nicht zur Schule gehen, da ihre Konzentration darunter leidet.
Im Ramadan der letzten Jahre hat sie ein Lebensmittelpaket von Islamic Relief erhalten, was ihr den Monat sehr erleichtert hat. *„Im Ramadan fasten wir und bitten Gott um Vergebung. Wir bitten Allah um etwas, und Er gibt. Ich bitte Ihn um Essen oder Arbeit, und Er gibt. Manchmal bitte ich meine Geschwister um finanzielle Unterstützung, und sie geben mir. Sie leben in Durban, Südafrika. Ich glaube, unsere Bittgebete werden im Ramadan stärker erhört als sonst."* Sie erzählt, dass sie die Gebete in der Gemeinschaft in der Madrasah verrichtet und beobachtet, dass sich die Menschen besser verhalten, sich weniger streiten und toleranter sind.
Im Ramadan nimmt die Familie nahrhafteres Essen zu sich als sonst. Normalerweise essen sie Morogo (afrikanischen Spinat) und Papa (Grießbrei), doch im Ramadan kommen u. a. Reis und Kohl hinzu. Sie sagt: *„Das Paket hilft uns mit guten Lebensmitteln. Die Nahrung gibt meinen Kindern die notwendigen Nährstoffe, was sie dabei unterstützt, ihren Geist gesund und aktiv zu halten, denn sie können vor und nach der Schule essen."* Hamida ist sehr dankbar für die jährliche Unterstützung. •

Kurban im Kosovo

Igballe Rrustemi aus dem Kosovo ist 71 Jahre alt. Sie lebt mit ihren zwei Enkelinnen (13 und 9 Jahre) und ihrem Enkel (10 Jahre) zusammen. Seit Igballes Sohn verstorben ist, kümmert sie sich um die Kinder. Islamic Relief unterstützt die Familie seit acht Jahren mit Waisenpatenschaften, Winterhilfe und das Ramadan- und Kurban-Projekt. *„Wir überleben nur durch die Waisenpatenschaft von Islamic Relief und 75 € monatlicher Unterstützung"*, sagt sie. Weil sie alt und krank ist und es ohnehin wenig Arbeitsmöglichkeiten gibt, kann sie nicht mehr arbeiten. Fleisch gibt es in ihrem Haushalt selten; doch dank der Patenschaft kann sich die Familie zumindest über Wasser halten.

Manchmal bekommen sie gebrauchte Dinge oder Essen von Nachbarn oder Bekannten. Aber das Haus, in dem die Familie wohnt, ist schimmelig und durch die Feuchtigkeit insktengeplagt. Igballe tut es leid, dass ihre Enkelkinder unter solchen Umständen aufwachsen müssen. Eid-ul-Adha ist für die Großmutter sehr wichtig, denn, die mit besseren Lebensumständen helfen denen in Not durch Kurban-Fleisch und Lebensmittel, sodass sie zumindest einen Monat lang ihre Familien mit Fleisch und gutem Essen versorgen können. *„Wir sind Islamic Relief sehr dankbar, dass sie uns mit Fleisch versorgen, denn wir können uns normalerweise keines leisten, und meine Kinder sind sehr glücklich darüber, frisches Fleisch essen zu können. Möge Allah euch das Paradies geben!"*, sagt Igballe dankend für die Spenden. •

Ramadan

Lebensmittelpakete
35 Länder
25.900 Lebensmittelpakete
146.750 Begünstigte
854.878,40 Euro

Festgeschenke
4 Länder
4.230 Begünstigte
80.488,14 Euro

Kurban

Kurbanis
35 Länder
42.131 Kurbanis
724.379 Begünstigte
2.543.665,04 Euro

Festgeschenke
4 Länder
5.707 Begünstigte
82.885,54 Euro

Adak und Aqiqa

3 Länder
15.989 Kurbanis
101.035 Begünstigte
218.366,00 Euro

Entsprechend dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe" unterstützen wir Menschen darin, ihr Leben langfristig selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten.

Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

Unsere Entwicklungsprojekte sind so ausgelegt, dass sie sektorübergreifend wirken und auf Nachhaltigkeit setzen. Nur so kann gegen Armut, Nahrungsmittelunsicherheit und Bildungsdefizite langfristig und wirkungsvoll angegangen werden. Das Ziel ist immer eine Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Menschen aus benachteiligten Regionen in mehreren miteinander zusammenhängenden Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Wasser und Sanitär, Einkommenssicherung und Katastrophenvorsorge. Indem die Hilfe einen integrativen Ansatz verfolgt, können häufig einige oder alle dieser Bereiche zugleich abgedeckt werden.

Auf den folgenden Seiten wird eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte 2019 vorgestellt. Diese und weitere Projektberichte finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite unter: **www.islamicrelief.de** •

Zurück ins normale Leben dank des YES-Projektes

Enita Banda ist eine 19-jährige junge Mutter aus der Gemeinde Zingwangwa in Malawi. Sie besucht die Sekundarschule St. Pius Community Day Secondary School in der ersten Klasse. Enita hat 2010 beide Eltern verloren und lebt bei ihrer Tante. Obwohl ihre Tante ihre Grundbedürfnisse befriedigt, hat sie Enita immer erniedrigt und dies hat sie sehr gestresst.

Enita wurde schwanger, als sie im Jahr 2015 in der achten Klasse 15 Jahre alt war. *„Ich tat dies, weil ich keine Möglichkeiten hatte, um meine Geschwister zu unterstützen und die notwendigen Bedürfnisse für mein eigenes Leben zu bestreiten. Dann wurde ich schwanger."* Ihre Freundin Rashiwe Chibisa brachte sie dazu dem Jugendklub Zingwangwa beizutreten, um ihren Stress abzubauen und mehr über geschlechtsspezifische Gewalt, Kindesschutz und Alkoholmissbrauch zu lernen. Nachdem sie sich in dem Jugendklub beraten ließ, entschloss sie sich, wieder zurück in die Schule zu gehen. *„Ich habe mich nach der Geburt meines Kindes unterschätzt. Ich dachte, dass ich nicht in die Schule zurückkehren kann, weil ich von meinen Kommilitonen gequält werde. Doch jetzt habe ich durch das YES-Projekt mehr Selbstvertrauen gewonnen".*

Das Projekt hat ihr Leben in vielerlei Hinsicht verändert. Jetzt verfügt sie über viel Wissen zu den Themen wie frühkindliche Ehe, HIV / AIDS, geschlechtsspezifische Gewalt sowie Substanzmissbrauch. Sie erklärte uns, dass das Projekt ihr geholfen habe, ihr Selbstvertrauen aufzubauen und in jeder Situation, in der sie sich im Leben befindet, belastbarer zu sein.

Sie dankte Islamic Relief für das YES-Projekt. *„Es hat sich positiv auf unser Leben ausgewirkt, da sich die Verhaltensweisen der Jugendlichen durch Mentorenschulungen und Freizeitaktivitäten ändern. Dies hat dazu geführt, dass mehr Jugendliche sich vielmehr mit Klubaktivitäten beschäftigen, statt sich schädlichen Verhaltensweisen hinzugeben. Viele Mädchen sind auch zur Schule zurückgekehrt, da ihnen jetzt die Bedeutung der Schule im Vergleich zur frühen Ehen und Prostitution bewusst geworden ist."* •

Malawi: Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden (YES-Projekt)

MALAWI

Finanzierung: Gemeinsam für Afrika (GfA)

» Ausgangslage

Malawi rangiert auf dem Index zur menschlichen Entwicklung (HDI) des UN-Entwicklungsprogrammes auf Platz 172 von 189 Ländern und ist somit eines der ärmsten Länder der Welt. Das Bruttoeinkommen pro Kopf beträgt knapp einen US-Dollar am Tag. Neben Korruption und einer hohen HIV/AIDS-Rate ist das starke Bevölkerungswachstum eine der größten Herausforderungen für die Entwicklung des Landes. Malawis Bevölkerung ist sehr jung: Mehr als die Hälfte der rund 20 Millionen Menschen sind 18 Jahre alt oder jünger. Auch wenn die Abschaffung der Schulgebühren den Zugang zu Bildung für Kinder und Jugendliche erleichterte, können ihre Familien die Grundbedürfnisse oft nicht befriedigen, sodass Kinderarbeit und Prostitution sehr weit verbreitet sind und es häufig zu frühzeitigen Schulabgängen kommt. Kinder und Jugendliche, die unter diesen Umständen aufwachsen, sind oft gefährdet in Drogen- und Alkoholkonsum zu verfallen. Zudem erleiden Mädchen allzu häufig geschlechtsspezifische Gewalt und werden oft sehr jung schwanger. Letztlich stellt HIV/AIDS eine echte Gefahr für die malawische Jugend dar.

» Unser Ansatz

Ziel des Projektes ist es, Kinder und Jugendliche vor Gefahren wie Drogen, Prostitution, geschlechtsspezifischer Gewalt und HIV/AIDS zu schützen. Das Projekt richtet sich an Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 20 Jahren, die diesen Gefahren ausgesetzt sind. 60 Prozent der Teilnehmenden sind dabei Mädchen. Bei der Auswahl der Zielgruppe wird ein besonderer Fokus auf Waisen, junge Mütter, Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie auf allgemein besonders gefährdete Kinder gelegt. Aufklärungskampagnen, Stärkung der Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen, Freizeitaktivitäten wie Kultur und Sport, psychosoziale Unterstützung sowie Schutzmechanismen für betroffene oder gefährdete Jungen und Mädchen sind Teil des Projektansatzes, um das soziale Umfeld der Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie zu schützen. Die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen nahmen eine aktive Rolle in der Gestaltung und Ausführung der Aufklärungskampagnen. Kooperationen mit den Schulen für den Zugang und engen Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern, der örtlichen Polizei, Schlüsselpersonen der Gemeinde für die Aufklärungskampagnen, dem Jugendamt für Schulungen sowie mit dem Sozialamt für die psychosoziale Unterstützung, sind essentielle Voraussetzungen für die Wirkung und Nachhaltigkeit des Projektes.

» Wirkung und Aktivitäten

Durch die aktive Teilnahme am Projekt haben 6.258 Kinder und Jugendliche gelernt, eigene Strategien zum eigenen Schutz vor Drogen- und Alkoholkonsum, Zwangsehen, frühzeitigen Schwangerschaften, geschlechtsspezifischer Gewalt, Prostitution und HIV/AIDS zu entwickeln.

Dabei nahmen 223 Jugendliche an Weiterbildungen zur Mentorin bzw. zum Mentor teil und wirkten eigenverantwortlich an Schulungen und Informationskampagnen für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie für ihre Gemeinden mit. Durch ein gestärktes Selbstbewusstsein und neu erlernte Lebenskompetenzen übernahmen sie an ihren Schulen eine Vorbildfunktion und überzeugten gefährdete Mitschülerinnen und Mitschülern, mit dem Drogenkonsum und Prostitution aufzuhören oder junge Mütter, zurück zur Schule zu kommen. Jungen und Mädchen lernten dabei auch, ihre Rechte einzufordern und Täterinnen und Täter anzuzeigen.

Neben der Aufklärung der Jugendlichen zielte das Projekt darauf ab, zusammen mit staatlichen Behörden sowie traditionellen und religiösen Anführern die Gemeindemitglieder von Blantyre für Themen wie beispielsweise Drogenmissbrauch, Kindesmissbrauch oder Zwangsehen und andere Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt zu sensibilisieren. Betroffene sowie gefährdete Jugendliche wurden in Zusammenarbeit mit Schulen und anhand von Hausbesuchen in einem ersten Schritt identifiziert und anschließend durch Selbsthilfegruppen und psychosoziale Einzelberatungen unterstützt. Somit lernten sie mit den Herausforderungen, denen jede und jeder von ihnen persönlich entgegenstanden, besser umzugehen. Identifizierte Verbrechen wurden bei den örtlichen Behörden gemeldet.

Jugendlichen in Blantyre mangelt es oft an Aktivitäten, in die sie ihre Energie nach der Schule stecken können. Das schulische und staatliche Angebot ist begrenzt bis nicht vorhanden. In den vom Projekt neu etablierten und von den Jugendlichen selber organisierten und durchgeführten Jugendklubs haben 4.470 der 6.258 begünstigten Kinder und Jugendlichen an Freizeitaktivitäten teilgenommen. Neben Sport- und Kunstkursen gestalteten sie Theater-Workshops zu den sozialkritischen Herausforderungen in ihrer Gemeinde im Bereich Kindesschutz und Frauenrechte und organisierten Aufklärungskampagnen innerhalb und außerhalb der Schule. Für die geeignete Ausführung der Freizeitaktivitäten wurde das Jugendzentrum rehabilitiert und renoviert. •

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

» **Mali: Zugang zu sauberem Trinkwasser in Dansa**
Die Bevölkerung in Dansa ist regelmäßig stark von Ernteausfällen und wasserbedingten Krankheiten (zum Beispiel Durchfall) aufgrund von Dürren und Überschwemmungen betroffen. Das einjährige Projekt trug dazu bei, dass 1.704 Menschen sauberes Trinkwasser nutzen können und gesünder sind. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen, neu gegründete Kommitees für Katastrophenvorsorge, Schulungen zu resilienten Anbaumethoden, Abfall- und Wassermanagement und Hygienepraktiken sowie die Verteilung von Hygiene-Kits können sie sich besser vor wasserbedingten Krankheiten schützen und sind somit widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels. Ein wesentliches Ziel war die Entwicklung von Strategien, um wiederkehrende Flutkatastrophen zu umgehen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Malawi: Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden (YES-Projekt)	01.07.2018-31.10.2019	6.258	24.486,00 €
Mali: Zugang zu sauberem Trinkwasser in Dansa, Mali	11.05.2018-10.05.2019	1.704	10.663,00 €

MALI

Weitere Entwicklungsprojekte

BANGLADESCH

» **Bangladesch: Integriertes Entwicklungsprojekt Bangladesch (ISD)**
Die Menschen in der Projektregion sind in Bezug auf Nahrungs- und ökologischer Sicherheit sowie den Möglichkeiten des Lebensunterhalts stark benachteiligt. Es kommt zu immer häufigeren Naturkatastrophen und Möglichkeiten für die Landwirtschaft sind stark begrenzt. Die meisten Menschen besitzen zudem kein Land. Durch das Projekt wurden die Kapazitäten der lokalen Bevölkerung gestärkt, basierend auf den Prinzipien der Eigenverantwortung und Teilhabe. Wie eine externe Evaluierung belegt, konnten in dem sektorenübergreifenden Pilotprojekt Menschen aus 3.000 klimasensiblen, extrem armen Haushalten mit Hilfe-zur-Selbsthilfe-Strategien ihr Leben positiv verändern und ihre extreme Armut und Ernährungsunsicherheit überwinden. Katastrophenvorsorge, Einkommenschancen, der Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen sowie die Schulbildung von Kindern wurden ebenfalls verbessert.

» **Bangladesch: PANI - Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs**
In Bangladesch gibt es in einigen Regionen kaum sauberes Trinkwasser, das Grundwasser ist aufgrund seines hohen Salzgehalts und Arsenkontamination stark verunreinigt. Durch das Projekt haben die Menschen in den Zielgemeinden nun Zugang zu sauberem Trinkwasser zum häuslichen Gebrauch, Latrinen und Hygieneschulungen erhalten. 6.040 Haushalte verwenden sauberes Trinkwasser aus 430 Brunnen. So konnten Krankheiten, die im Zusammenhang mit verunreinigtem Wasser stehen, verringert und der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung verbessert werden.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Indonesien: CODRAL: Stärkung von Resilienz indonesischer Gemeinden durch Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen und Katastrophenvorsorge**
Überschwemmungen und ein hohes Tsunamirisiko sind in den Bezirken Bima und Dompu allgegenwärtig. Viele Menschen kommen dabei ums Leben, werden verletzt oder verlieren ihre Existenzgrundlage (Häuser, Felder und andere Vermögenswerte).

Vor diesem Hintergrund trägt das Projekt dazu bei, 6.827 Menschen besser auf Katastrophen vorzubereiten. Im Falle einer Katastrophe sind somit insbesondere begünstigte Frauen wirtschaftlich widerstandfähiger durch die Planung und Implementierung von Strategien zur Anpassung oder Erweiterung ihrer Einkommensquellen. Dies wird erreicht, indem die Strategie verfolgt wird, zunächst die Zahl der von Naturkatastrophen betroffenen Menschen und ihre wirtschaftlichen Verluste durch ein gemeindebasiertes Katastrophenrisikomanagement zu senken. Zudem wird die Existenzgrundlage durch islamische Mikrofinanzierungsinstrumente (gruppenbasierte zinslose Mikrokredite) gestärkt. Das Projekt bewirkt auch, dass die Fähigkeit der Gemeinschaft zur Katastrophenvorsorge und -minderung durch gemeindebasiertes Katastrophenrisikomanagement (CBDRM) gestärkt werden kann.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Nepal: Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts - Phase II**
Das Projekt trägt dazu bei, durch die Verbesserung der Katastrophenvorsorge der lokalen Behörden und Gemeinden und in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen wie Frauen- und Jugendgruppen 3.338 Menschen (darunter 1.462 Frauen und 1.266 Kinder) vor Katastrophen besser zu schützen. DIe Gemeinden und das lokale Katastrophenmanagementsystem sind widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen von Katastrophen durch Sensibilisierungskampagnen und die Stärkung der etablierten Institutionen und Vermittlung von Kontakten zu weiteren gemeindebasierten Organisationen (CBOs), Gemeindegruppen sowie der regionalen und nationalen Regierung. Das Projekt wurde von unserem Partner Community Development Society (CDS) implementiert. Dieses Projekt ist eine Erweiterung des bereits durchgeführten Projektes zur Katastrophenvorsorge in Nepal und baut auf den in der ersten Phase durchgeführten Aktivitäten auf.

INDONESIEN

NEPAL

PAKISTAN

» **Pakistan: POCAR-Projekt: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern**
Es wird vermutet, dass sich über 1,5 Millionen Kinder auf den Straßen der urbanen Zentren Pakistans befinden. Sie erhalten keine ausreichende Schulbildung und sind Missbrauch und Ausbeutung schutzlos ausgeliefert.

Im Projekt wurden 647 Straßenkinder und -jugendliche durch außerschulische Bildungsangebote wie Alphabetisierung, informelle Bildungsangebote in Bereichen wie WASH und Ernährung sowie bedarfsorientierte psychosoziale Unterstützung in ihrem Selbstbewusstsein, ihren Fähigkeiten und Lebenskompetenzen gestärkt. Außerdem sind sie durch die Etablierung von Kindesschutz-Komitees und Sensibilisierungsmaßnahmen nun besser vor Gefahren wie Kinderarbeit, Missbrauch und Gewalt geschützt.

204 Familien konnten durch die Teilnahme an beruflicher Bildung und den Erhalt von finanziellen Mitteln zur Gründung von 50 Mikrounternehmen zudem sich eine bessere Zukunftsperspektive schaffen. Das Projekt wurde mit den Einnahmen der Charity Week in Höhe von 112.315,84 Euro mitfinanziert. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Bangladesch: Integriertes Entwicklungsprojekt Bangladesch (ISD)	01.10.2014-31.03.2019	12.202	2.489.464,00 €
Bangladesch: PANI - Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs	01.11.2017-31.12.2019	31.665	505.000,00 €
Indonesien: CODRAL: Stärkung von Resilienz indonesischer Gemeinden durch Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen und Katastrophenvorsorge	01.12.2018-30.11.2020	6.827	321.331,60 €
Nepal: Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in von Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts - Phase II	01.04.2019-31.08.2020	3.338	155.293,91 €
Pakistan: POCAR-Projekt: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern in Pakistan	01.12.2018-30.11.2019	1.050	142.357,00 €

Finanzierung: GIZ

» **Irak: Hochqualifizierte Jugendliche (HSY): Verbesserung des Einkommens von Jugendlichen durch Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung**
Die Kriege im Irak und in Syrien haben große Schäden an der Infrastruktur im Land hinterlassen. Gerade in den Gebieten der Binnenflüchtlinge sind Sicherheit, öffentliche Verwaltung, Dienstleistungen und Einkommensmöglichkeiten noch nicht wiederhergestellt. Die Jugendarbeitslosigkeit ist sehr hoch, was zu Frustration und negativen Bewältigungsmechanismen führt. Durch das Projekt verbesserten 1.038 junge Erwachsene zwischen 16 und 35 Jahren, insbesondere Frauen und Rückkehrerinnen und Rückkehrer, durch ihre aktive Teilnahme am Projekt ihre ökonomische Situation und können nun aktiv und konstruktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Durch Schulungen in technischen und kaufmännischen Fähigkeiten und in Persönlichkeitsentwicklung sowie durch finanzielle Zuschüsse für die eigene Existenzgründung können die Jugendlichen nun ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen, ob durch eine Anstellung oder ein eigenes Geschäft.

» **Palästina: Verbesserung der Vorschulbildung in Gaza Phase II**
Eine gute frühkindliche Erziehung ist eine wichtige Investition in die Zukunft. Daher sind gute Konzepte für eine qualitativ hochwertige Betreuung und Ausbildung von Kindern im Kindergartenalter in einem Land mit einer jungen Bevölkerung wie im Gazastreifen sehr wichtig. Durch die Qualifizierung und Weiterbildung konnten KiTa-Leitungen sowie Erzieherinnen und Erzieher das in der ersten Projektphase entwickelte neue Erziehungskonzept (Lehrpläne, Qualitätssystem) kompetent anwenden. Außerdem setzen die Kindergärten das neue System zur Supervision der Erzieher effektiv um. Die Maßnahmen tragen dazu bei, dass Vorschulkinder Kompetenzen entwickeln, die ihnen einen möglichst Erfolg versprechenden Übergang in die Schulzeit sichern. Somit hat das Projekt eine langfristige positive Veränderung und Wirkung. Das neue Erziehungskonzept von Islamic Relief ist zu vollständig in das nationale Rahmendokument für Früherziehung des palästinensischen Bildungsministeriums eingeflossen.

» **Kosovo: Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung für stillende Mütter, Neugeborene und Menschen mit Einschränkungen**
Die medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten in Kosovo ist unzureichend. Besonders ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen haben oft keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Daher zielt das Projekt darauf ab, diese vulnerablen Gruppen zu Hause medizinisch zu betreuen. In den ersten vier Monaten der Implementierungsphase dieses Projektes wurden insgesamt 929 Patienten durch 11 medizinische Fachkräfte zu Hause medizinisch versorgt – darunter alte Menschen, chronisch Kranke, Kinder und Schwangere/stillende Mütter. Die medizinische Versorgung war täglich und rund um die Uhr kostenfrei verfügbar. Dadurch haben diese Menschen Zugang zu qualitativ hochwertigen mobilen Gesundheitsdienstleistungen erhalten, die sie ohne das Projekt nicht hätten in Anspruch nehmen können.

Durch dieses Projekt wird die fehlende häusliche Versorgung für ärmere Patientinnen und Patienten in der Gemeinde Hani Elezit gewährleistet und ihre Gesundheit verbessert.

» **Russische Föderation: Umweltbildung in Tschetschenien**
In der Teilrepublik Tschetschenien gibt es keine funktionierenden Mülldeponien oder Recyclinganlagen. Durch ein verbessertes Umweltbewusstsein von Jugendlichen und Kindern sowie deren Sorgeberechtigten und Lehrerinnen und Lehrern, hat das Projekt eine nachhaltigere Abfallentsorgung durch die begünstigte Gemeinde etabliert.

Unterstützt wird dies mit einer fachgerechten Müllentsorgung mittels 50 Müllcontainern und deren Entleerung sowie Recyclingmaßnahmen, was zu weniger Verschmutzung von Wasser, Luft und Boden geführt hat. Langfristig soll sich dadurch auch der gesundheitliche Zustand der betroffenen Gemeindemitglieder verbessern. Das Projekt führte zu einer verstärkten Bereitschaft zur Mülltrennung innerhalb der lokalen Gemeinde. Die im Rahmen des Projektes veranstalteten Events und der Umweltspot erregten die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der nationalen Medien. Die Regierung hat angefangen, sich dem Problem der Umweltverschmutzung zu widmen und baut eigene Programme zur Mülltrennung auf. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Irak: Hochqualifizierte Jugendliche (HSY): Verbesserung des Einkommens von Jugendlichen durch Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung im Irak	01.12.2018-31.08.2019	1.038	316.535,99 €
Palästina: Verbesserung der Vorschulbildung in Gaza Phase II	15.2.2018-15.11.2019	11.006	349.907,00 €
Kosovo: Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung für stillende Mütter, Neugeborene und Menschen mit Einschränkungen	01.06.2019-29.02.2020	3.400	35.000,00 €
Russische Föderation: Umweltbildung in Tschetschenien	01.12.2018-31.12.2019	15.708	20.423,00 €

IRAK

PALÄSTINA

KOSOVO

Mit 1:1-Patenschaften sowie dem Waisenfonds möchte Islamic Relief Waisenkindern die Chance auf eine bessere Zukunft geben.

Waisen

Waisen
Patenschaften

8.717
Waisen
unterstützen
wir in 2019*

* Stand: Ende Dezember 2019

» **Waisenkindern eine bessere Zukunft schenken**
Kinder, die einen oder beide Elternteile verloren haben, wachsen unter besonderen Umständen auf. Doch gerade wenn sie in den ärmsten Regionen der Welt leben, sind sie auf Unterstützung angewiesen. Ob im Bereich der Bildung, der medizinischen Versorgung oder grundlegender Bedürfnisse wie Nahrung und Kleidung. Oft fehlen ihnen gerade diese Dinge. Daher versorgt das Islamic Relief-Netzwerk weltweit Waisenkinder in Not. Islamic Relief Deutschland unterstützte Ende 2019 insgesamt 8.717 Waisen.

Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» **1:1-Patenschaft**
Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, die oft die Rolle des Versorgers einnehmen müssen.

» **Waisenfonds**
Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Naher Osten

Irak	124
Jemen	323
Jordanien	65
Libanon	77
Palästina	1.324
Syrien	134

Süd- und Osteuropa

Albanien	57
Bosnien & Herzegowina	89
Kosovo	57
Tschetschenien	317

Afrika

Äthiopien	480
Kenia	666
Malawi	88
Mali	559
Niger	344
Somalia	784
Südafrika	130
Sudan	613
Tschad	243
Tunesien	146

Asien

Afghanistan	576
Bangladesch	551
Indien	232
Indonesien	182
Pakistan	222
Sri Lanka	292
Türkei	42

Anzahl der aus Deutschland unterstützten Waisenkinder nach Land*

Im Inland haben wir uns insbesondere auf die Bereiche Seelsorge und ehrenamtliches Engagement konzentriert.

Das Muslimische SeelsorgeTelefon

Muslimisches SeelsorgeTelefon

Muslimische Notfallseelsorge

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) ist nun schon seit zehn Jahren rund um die Uhr für allerlei Anliegen in verschiedenen Sprachen erreichbar und wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. In diesem Jahr führten zirka 73 Ehrenamtliche 4.950 Beratungsgespräche.

2019 feierte MuTeS zudem sein zehnjähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltete das SeelsorgeTelefon eine Fachtagung zum Thema „Kooperation von Christentum und Islam in der Seelsorge – eine Bestandsaufnahme" an der ca. 80 Personen teilnahmen. Zusätzlich richtete MuTeS zum selben Anlass einen Empfang aus, veranstaltete ein Fest für die Ehrenamtlichen der drei Telefonseelsorge-Dienste und bedankte sich mit einem weiteren Abend bei den Ehrenamtlichen des MuTeS.

Das MuTeS kooperiert weiterhin mit der Kirchlichen Telefonseelsorge (KTS) in Berlin und Brandenburg in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Seelsorge leistet es einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden und dem gemeinsamen Wirken der Religionen in Deutschland. Das MuTeS ist als muslimischer Ansprechpartner für Institutionen und soziale Träger fest etabliert. So hielt Mohammad Imran Sagir, Leiter des MuTeS, am 12. Juni einen Workshop bei der Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit e.V. (ISA e.V.) zum Thema „Sterben, Tod und Jenseits im Islam" und zusammen mit einer Bischöflichen Beauftragten bei der Jahrestagung der Katholischen Gefängnisseelsorge in Deutschland e.V. am 24. und 25. September einen Workshop zum Thema „Interreligiöser Dialog als Anforderung an die Gefängnisseelsorge".

Seit Juli 2013 ist MuTeS Teil der International Federation of Telephone Emergency Services (IFOTES). Beim internationalen Kongress der IFOTES, der alle drei Jahre stattfindet, nahm MuTeS in diesem Jahr mit 12 Teilnehmern in Udine, Italien unter dem Oberthema Einsamkeit teil. Die Teilnahme wurden von der EU über das Erasmus+-Programm gefördert. Mehr über unsere Arbeit zu MuTeS finden Sie auf **www.mutes.de** bzw. auf **www.facebook.com/MuslimischesSeelsorgeTelefon/**

» **Hintergrundinformationen zu MuTeS**
Als Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung an. MuTeS konnte in einer großen Zahl von Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo vor allem Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen. Der kostenlose Seelsorgedienst am Telefon geht speziell auf die Belange der in Deutschland lebenden Muslime ein, steht aber prinzipiell allen Menschen unabhängig von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen. Hilfesuchende können sich jeden Tag rund um die Uhr an MuTeS wenden, dienstags zusätzlich auch auf Türkisch. Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS unter anderem auch auf Arabisch, Marokkanisch-Arabisch, Urdu, Englisch und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden. Im Fokus steht, die Sprachlosigkeit der muslimischen Anrufer durch den anonymen Rahmen überwinden zu helfen und sie im konkreten Fall auch dazu zu ermutigen, vorhandene soziale Dienste in Anspruch zu nehmen. •

Gefördert durch:

be Berlin

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Flüchtlingshilfe in Deutschland

Islamic Relief engagiert sich seit 2015 für Geflüchtete in Deutschland. In vielen Großstädten wurden Flüchtlingsunterkünfte oder Standorte wie das dritte NRW-Flüchtlingsdrehkreuz am Flughafen Köln/Bonn mit Hygieneartikeln, Kleidung und anderen Sachspenden unterstützt. In 2015 gründete Islamic Relief gemeinsam mit anderen muslimischen Initiativen und Vereinen den Arbeitskreis Muslimische Flüchtlingsarbeit in Köln (AKMFK): **www.muslimische-fluechtlingsarbeit-koeln.de.**

Der AKMFK verfolgt das Ziel, das Engagement von Musliminnen und Muslimen in der Mehrheitsgesellschaft sichtbar und transparent zu machen und damit Ressentiments abzubauen. Somit trägt der Arbeitskreis eine Brückenfunktion, um für mehr Verständigung und Verständnis zu sorgen und ein Mehrwert zu erbringen. Mit ihrem Engagement leisten die ehrenamtlichen Engagierten der Initiativen und Vereine des Arbeitskreises wertvolle Beiträge, um die Herausforderungen für das erfolgreiche Gelingen der Integration von Geflüchteten zu bewältigen und das gemeinsame Miteinander zu fördern.

Gemeinsam mit dem Begegnungs- und Fortbildungszentrum für muslimische Frauen e.V. (BFmF) verantwortet Islamic Relief Deutschland für den AKMFK eine halbe Koordinationsstelle zur standortübergreifenden Unterstützung ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit. Die Koordinationsstelle sorgt in Zusammenarbeit mit städtischen Strukturen und weiteren Koordinationsstellen anderer freier Träger im Rahmen der vom Rat der Stadt Köln beschlossenen sogenannten „Mindeststandards" dafür, dass ehrenamtlich Engagierte bei ihrer Arbeit mit Geflüchteten bezirksübergreifend in ganz Köln professionell betreuet und unterstützt werden. Dabei vernetzte die Koordinationsstelle des AKMFK ihre Arbeit mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Bezirken und den städtischen Diensten und Vertretern und koordinierte regelmäßige Vernetzungstreffen von Ehrenamtlichen mit Stellen der Verwaltung und verschiedenen städtischen Diensten.

Durch den intensiven und fruchtbaren Austausch mit den Akteuren gelang der erfolgreichen Koordination relevante und wichtige Informationen der bezirklichen und stadtweiten Strukturen in der Flüchtlingsarbeit sowie Unterstützungsbedarfe zu vermitteln. Die meisten Bedarfe der Geflüchteten, mit denen Ehrenamtliche arbeiten, waren Sprach- und Integrationskurse, Wohnungen, Ausbildungsmöglichkeiten oder Sportangebote, um so vor allem die Integration von geflüchteten Menschen zu erleichtern.

Um auch Kinder für das Thema „Flüchtlinge" zu sensibilisieren unterhielt der AK am Weltkindertag am 22.09.2019 in Köln einen eigenen Stand. Verschiedene Mitglieder des AK haben an der Planung und am Stand aktiv mitgeholfen. Einige besorgten z.B. Tische, Bänke und Utensilien für Tee und Kaffee, andere bastelten und schminkten die Kinder. Um mitzumachen nahmen die Kinder vorerst an einem kleinen Quiz teil, in dem Fragen vorkamen wie, Weißt du wo Syrien / Somalia liegt? Welche Sprache wird dort gesprochen? Weißt du was das Wort „Flüchtling" bedeutet? Usw. Auch Eltern machten begeistert mit und suchten zusammen mit ihren Kindern verschiedene Länder auf einer Weltkarte und sprachen mit ihren Kindern über das Thema. •

Islamic Relief Kleiderkammer

Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH verfolgt durch die Verteilung und den Verkauf von Kleidung und Sachgütern das Ziel, Menschen sowohl im In- als auch im Ausland zu unterstützen. 2019 konnte das Sammelnetzwerk von Kleidung und Sachgütern weiter ausgebaut werden. Zu den bestehenden Sammelstellen kamen fünf neue Container an drei Standorten hinzu. Alte Kleidung kann in 18 deutschen Städten, namentlich Köln, Leverkusen, Meinerzhagen, Bergisch Gladbach, Bergheim, Berlin, Aachen und Limburg, im Ruhrgebiet (Dortmund, Essen und Hattingen) sowie in Plettenberg, Lüdenscheid, Übach-Palenberg, Herzogenrath, Würselen, Bonn und Engelskirchen an die Kleiderkammer gespendet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Avicenna Kultur- und Hilfswerk sowie der Refugee Foundation e.V. profitierten 2019 verschiedene benachteiligte Gruppen im Inland, wie beispielsweise Obdachlose, weiterhin von der Güterverteilung. Die Kleiderkammer gibt insbesondere Schlafsäcke und Zelte an die Obdachloseninitiative „Helfende Hände mit Herz" weiter. Nebst der Verteilung von Kleider- und Sachspenden hilft die Kleiderkammer auch gerne bei Möbeltransporten und Umzügen. Diese angebotenen Transporte richten sich gezielt an Familien mit besonderen Erschwernissen. Auch im Ausland unterstützt die Kleiderkammer von Islamic Relief insbesondere Geflüchtete, die in Lagern leben müssen. So führten 2019 internationale Hilfstransporte nach Griechenland in die dort angesiedelten Flüchtlingscamps.

» **Hintergrundinformationen zur Kleiderkammer**
Seit 2014 besteht die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH (gemeinnützige GmbH) mit ihrer Zentrale in Köln-Marsdorf und einer Filiale in Berlin. Im November 2015 kam neben dem Charity Shop in Berlin ein weiterer in Köln-Nippes hinzu. In den Kleiderkammern und Sammelcontainern wird unter dem Motto „Alte Kleider – Neues Leben" gebrauchte und neue Kleidung gesammelt und an Bedürftige weitergegeben oder verkauft. Mit den Erlösen werden zahlreiche Projekte der humanitären Hilfe von Islamic Relief im In- und Ausland unterstützt.

Den Spendern soll durch dieses Angebot die Möglichkeit gegeben werden, ihre alte Kleidung für den guten Zweck einzusetzen. Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH nimmt gut erhaltene, saubere, alte sowie neue Kleidung als auch Schuhe, Taschen und Haushaltswaren entgegen. Auch Sachspenden von Firmen sind willkommen. •

INLANDSARBEIT

Speisen für Waisen

Etwa 25.000 Muslime und Nichtmuslime engagierten sich deutschlandweit gemeinsam für Waisenkinder in Kenia

In ganz Deutschland kamen im Herbst rund 25.000 Muslime und Nichtmuslime zusammen, um gemeinsam zu essen und für Kinder in Not zu spenden. So kamen unter dem Motto „Gemeinsam essen, gemeinsam helfen" wieder bundesweit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen miteinander ins Gespräch.

Im Jahr 2019 wurde insbesondere auf die Lebenssituation von kenianischen Waisenkindern aufmerksam gemacht. Durch die Unterstützung der Spenderinnen und Spender erhalten die Kinder dort Essen, medizinische Versorgung sowie Schulbildung für eine bessere Zukunft.

2019 wurde die Aktion von den Stand-Up Comedians Khalid Bounouar und Benaissa Lamroubal von RebellComedy unterstützt. Zum Auftakt von ‚Speisen für Waisen' im September reisten sie gemeinsam mit Islamic Relief nach Nairobi und Garissa, um ihren Fans vom Leben der Waisenkinder in Kenia zu berichten. Die Schicksale der kenianischen Mädchen und Jungen haben die beiden Comedians tief berührt. Beim ‚Speisen für Waisen'- Charity Dinner in Köln zum Abschluss der Aktion nahmen beide persönlich teil, um sowohl der Spendergemeinde als auch den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Eindrücke aus Kenia zu schildern. Mit ihren Impressionen während der Reise auf ihren eigenen Social-Media-Kanälen erweiterten sie den Bekanntheitsgrad von ‚Speisen für Waisen'. Ihre eindrücklichen Erzählungen von der Reise beim Charity Dinner beeindruckten die Gäste, sodass sie einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Spendeneinnahme für Waisenkinder in Kenia leisteten. Weitere Prominente, wie die Hamburger Staatsrätin Petra Lotzkat, nahmen ebenfalls an der Aktion teil und waren zu Gast bei einem ‚Speisen für Waisen'-Essen.

Die bundesweite Hilfsaktion ‚Speisen für Waisen' fand bereits zum achten Mal statt: In den letzten Jahren nahmen mehr als 170.000 Menschen in Deutschland an der Aktion teil, um Waisenkinder in Not mit einer Spende zu unterstützen. Mit ihrem Waisenprogramm erreicht Islamic Relief Deutschland als Teil eines weltweiten Netzwerks mehr als 60.000 Kinder in 27 Ländern.

Wie jedes Jahr veranstaltete Islamic Relief Deutschland im Rahmen der Aktion ‚Speisen für Waisen' Anfang September ein Grillfest für Freunde, Familien und Interessierte in Berlin-Hasenheide. Gegen eine Spende konnten die Besucher Grillfleisch, verschiedene Salate, Teigwaren und Kuchen genießen. Die Kinder freuten sich über eine Hüpfburg, Kinderschminken, Tauziehen, Torwandschießen und Henna-Malerei. Interessierte Passanten konnten sich derweil ausführlich über das Projekt informieren. Etwa 120 Gäste besuchten das große Gelände des Familienzentrums in Berlin-Kreuzberg, um für den guten Zweck zu spenden. •

Community Fundraising und Unternehmenskooperationen

Zu Jahresbeginn sammelten die Standorte in Berlin, Hamburg, Köln, Essen, Frankfurt und München mit Spendenevents, Straßenaktionen, Plakaten und Flyern Spenden für Hilfsgüter im Rahmen der Winterhilfe. Die CFR-Teams unterstützten zudem ehrenamtliche Gruppen im Rahmen der ‚Speisen für Waisen'-Kampagne bei der Umsetzung von Charity Events für Waisenkinder: die ‚Ladies Night' in Berlin und das ‚SfW-Dinner' in Hamburg. Besonders erfolgreich wurden im Januar bei einer Benefizveranstaltung in Krefeld auf Initiative ehrenamtlicher Unterstützer hin für die Nothilfe im Jemen Spenden akquiriert.

Zum Frühlingsbeginn startete die CFR-Abteilung mit zahlreichen Outdoor-Events. Rund 200 Besucher kamen bereits im Februar vor die Filiale in Nippes, um dort beim „Handmade for Orphans"-Basar gegen eine Spende selbst gemachte Handarbeiten zu erhalten. Ende März organisierte das Team in Berlin gemeinsam mit den Ehrenamtlichen die Veranstaltung ‚Internationale Küche für internationale Hilfe'. Hier wurden unterschiedliche Gerichte aus aller Welt gegen eine Spende für Nothilfeprojekte angeboten. Weitere Spendenaktionen wie ‚Dein Schmuck hilft' oder der beliebte ‚Amigurumi-Workshop' motivierten die Spenderinnen und Spender in Köln. Traditionell zum 1. Mai veranstalteten die Initiative der Berliner Muslime (IBMUS) und Islamic Relief Deutschland gemeinsam den 15. Muslim Cup. Rund 2.000 Gäste besuchten das Familienfest im Sport- und Erholungspark in Berlin-Straußberg und nutzten das umfangreiche Angebot an Sportmöglichkeiten, Ständen und Aktivitäten für Kinder.

Die Sommerzeit begann für das Community Fundraising mit dem Ramadan. Die Teams in Berlin, Köln und Essen luden während der Fastenzeit langjährige Spender zum großen Charity Iftar ein. In schönem Ambiente bot Islamic Relief Deutschland ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Reiseberichten, musikalischer Unterhaltung und einer Versteigerung, bevor das Fasten gebrochen und gemeinsam gebetet wurde.

Im Herbst fand die ‚Speisen für Waisen'-Kampagne breite Unterstützung der Islamic Relief-Community und wurde so wieder einmal zu einem vollen Erfolg. Im Rahmen der Unterstützungsarbeit für Waisen wiesen die CFR-Teams mit Infoständen bei verschiedenen Veranstaltungen anlässlich des Weltkindertages auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern in aller Welt hin.

Zum fünften Mal in Folge organisierten hunderte Ehrenamtliche im Rahmen der ‚Charity Week' zahlreiche Events. Gemeinsames Ziel der 20 teilnehmenden Städte war dabei die Finanzierung eines Bildungsprojektes für benachteiligte Kinder im Gazastreifen. Anfang November organisierte Islamic Relief ein weiteres Event in Pullman-Hotel in Köln. Zur Veranstaltung für Unternehmer und Großspender reisten rund 150 Gäste aus allen Teilen der Republik und spendeten großzügig für Waisenkinder weltweit. Bei einer Podiumsdiskussion erzählten Khalid Bounouar und Benaissa Lamroubal von RebellComedy über ihre Eindrücke von der Reise nach Kenia.

Mit Hilfe großzügiger Spenden von Unternehmern und Großspendern setzte Islamic Relief 2019 Einzelprojekte wie beispielsweise die Schächtung von 35 Adak-Kurbanis in Palästina in kürzester Zeit um. außerdem erreichten uns zahlreiche Fragen zu Zakat von Unternehmern, welche gemeinsam mit einem Zakat-Experten detailliert bearbeitet und beantwortet wurden. •

Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement

Im Juni nahm der neue Volunteer Manager von Islamic Relief seine Tätigkeit auf und evaluierte zunächst die ehrenamtliche Arbeit, um darauf aufbauend das neue Volunteer Management-Konzept zu optimieren. In der zweiten Jahreshälfte wurde das neue Konzept dann umgesetzt: An den verschiedenen Standorten von Islamic Relief wurden lokale Gruppen von Ehrenamtlichen mit vier bis sechs Personen pro Gruppe gebildet, angeleitet von einer erfahrenen Ehrenamtlichen oder einem erfahrenen Ehrenamtlichen. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin oder ein hauptamtlicher Mitarbeiter unterstützt und betreut diese Gruppen. Die Volunteer-Gruppen organisieren selbst Aktivitäten und führen diese dann eigenständig durch.

Im Mai setzten Ehrenamtliche und Mitarbeitende bei einer Straßenaktion mit dem Bündnis „Gemeinsam für Afrika" deutschlandweit ein Zeichen gegen das Vergessen hunderter afrikanischer Kinder, die täglich in Kriegen und bewaffneten Konflikten sterben. Zum 30. Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention betonte Islamic Relief Deutschland ihr Engagement für Kinder in Afrika.

Im November forderten Ehrenamtliche und Mitarbeitende von Islamic Relief Deutschland in Köln und Berlin auf der zweiten großen Klima-Demo einen konkreten Fahrplan zur Erreichung der Klimaziele im Jahr 2030. Gemeinsam mit Millionen von Menschen weltweit stellte Islamic Relief Deutschland als humanitärer Akteur erneut folgende Forderungen an die politischen Vertreter: Ziele für die nationalen Beiträge zum CO2-Ausstoß bis zur UN-Klimakonferenz 2020 sowie ein verbindliches Datum für die Netto-Null-Ziele festzulegen, um einen fairen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen zu leisten. Im Dezember fand der zweite Volunteer Day von Islamic Relief Deutschland in der Zentrale in Köln statt. Die Aktivitäten wurden interaktiv gestaltet: So gab es ein Escaperoom-Spiel, bei dem Wissen über die Organisation und ihre Arbeit mit Hilfsmaterialien wie dem Spendermagazin verwendet wurden. Die Teilnehmenden lösten in verschiedenen Teams Rätsel rund um die Themen Islamic Relief und humanitäre Hilfe.

Auch das neue Volunteer-Programm, welches 2020 an den Start geht, wurde vorgestellt. Volunteers werden dabei gezielt auf ihren Einsatz in der Freiwilligenarbeit vorbereitet. Es werden Kompetenzen und Kenntnisse vermittelt, die auch außerhalb des ehrenamtlichen Engagements bei Islamic Relief nützlich sein können. So sollen vier Workshops zu den Themen Leadership, Teamwork, Präsentationsfähigkeiten sowie Kreatives Denken und Innovation angeboten werden. Das Programm befördert die Ehrenamtlichen und gibt ihnen entsprechend ihrer Entwicklung mehr Verantwortung. So werden die Teilnehmenden in vier Stufen vom "Volunteer" zum „aktiven Volunteer" und später zur Teamleitung ausgebildet.

Außerdem zeigte das Berliner CFR-Team anhand eines Dankeschön-Tages seine Anerkennung gegenüber der eigenen ehrenamtlichen Gruppe für deren wichtige Arbeit im Jahr 2019. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Urkunden und kleine Geschenke an die Volunteers überreicht. Sie sollen die Wertschätzung symbolisieren, die Islamic Relief den Ehrenamtlichen entgegenbringt. Für 2020 ist geplant, dass die Ehrenamtlichen an diesem Tag ihre Aktivitäten selber präsentieren. Zudem soll es Ehrungen und Auszeichnungen für Ehrenamtliche geben, die sich in außergewöhnlichem Maße engagiert zeigten. •

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2019

AKTIVA in Euro	31.12.19	31.12.18
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188,00	1.723,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke einschließlich Gebäude	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.950,00	134.075,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	391.613,40	154.094,45
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.789.475,34	5.123.401,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.106,00	93.594,00
Summe Aktiva	**7.338.332,74**	**5.531.888,34**

PASSIVA in Euro	31.12.19	31.12.18
A. Kapital		
I. Vereinskapital	50.000,00	537.239,52
II. Bilanzgewinn	1.343,49	1.299,70
	51.343,49	**538.539,22**
B. Rücklagen	5.878.623,66	4.781.252,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellung	1.019.376,34	25.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	327.906,31	130.469,09
2. Sonstige Verbindlichkeiten	61.082,94	56.628,03
davon aus Steuern 22.161,38 € (i.V. 27.250,34 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 38.921,56 € (29.377,69 €)		
Summe Passiva	**7.338.322,74**	**5.531.888,34**

Als **Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V.** verpflichtet sich Islamic Relief Deutschand e.V. die ethischen Grundsätze im Spendenwesen zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen Umgang mit Spendengeldern sicherzustellen. Wir verpflichten uns zur Veröffentlichung des Jahresberichts spätestens neun Monate nach Ende eines Geschäftsjahres. Unser Jahresbericht informiert wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrates e. V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Wir bekennen uns zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und bestätigen dem Deutschen Spendenrat e.V. im Rahmen der jährlichen Selbstverpflichtungserklärung unter anderem das Vorliegen unserer Gemeinnützigkeit und die Beachtung der gesetzlichen Regelungen des Datenschutzes und der Richtlinien zum Verbraucherschutz. •

FINANZEN

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Einnahmen in Euro	2019	%	2018	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	16.493.236,88	73,90	15.548.288,47	77,76
Spenden, MuTeS	14.886,71	0,07	18.504,12	0,09
Auswärtiges Amt	2.504.900,00	11,22	2.504.900,00	12,53
Aktion Deutschland Hilft	2.258.063,14	10,12	1.449.190,30	7,25
Deutsche Gesellschaft für intern. Zusammenarbeit	15.578,35	0,07	243.817,00	1,22
European Commission	712.000,00	3,19	0,00	0,00
EU (Erasmus Plus)	47.409,60	0,21	0,00	0,00
Landesamt für Gesundheit und Soziales	145.700,00	0,65	143.000,00	0,72
Stadt Köln	37.944,00	0,17	27.900,00	0,14
Gemeinsam für Afrika e.V.	28.690,95	0,13	13.193,25	0,07
Islamic Relief Worldwide Einzahlung	0,00	0,00	40.500,00	0,20
Habitat for Humanity Deutschland e. V.	40.168,49	0,18	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	5.598,00	0,03
Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel von Projektpartnern				
Islamic Relief Worldwide Rückeinzahlung	11.373,00	0,05	0,00	0,00
Deutsch-Syrischer Verein e.V.	6.190,10	0,03	0,00	0,00
SADAKATASI DERNEGI Rückeinzahlung	2.272,60	0,01	0,00	0,00
Summe Einnahmen	**22.318.413,82**	**100,00**	**19.994.891,14**	**100,00**

Mittelverwendung in Euro	2019	%	2018	%
Projektförderung				
Direkte Projektüberweisungen	14.542.417,73	65,16	13.971.222,74	69,87
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel*	19.857,94	0,09	76.214,58	0,38
Indirekte Projektausgaben für die Projektbegleitung	1.917.461,76	8,59	2.028.778,70	10,15
Änderung Bestand Rücklagen für Projekte	1.018.748,00	4,56	-634.500,00	-3,17
Änderung Bestand Freie Rücklagen	574.460,78	2,57	1.250.000,00	6,25
Summe Projektförderung	**18.072.946,21**	**80,98**	**16.691.716,02**	**83,48**
Werbung und Selbstdarstellung	**3.328.887,75**	**14,92**	**2.568.980,18**	**12,85**
Allgemeine Verwaltung	**915.236,38**	**4,10**	**732.895,24**	**3,67**
Summe Ausgaben	**22.317.070,33**	**99,99**	**19.993.591,44**	**99,99**
Überschuss	**1.343,49**	**0,01**	**1.299,70**	**0,01**

* an Fremdmittelgeber

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers

Prüfungsurteil Wir haben den Jahresabschluss des ISLAMIC RELIEF – HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND e.V. Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handels-rechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat. **Köln, 10.06.2020**

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfer

Dr. Berlin Wirtschaftsprüfer

BDO

FINANZEN

PROJEKTE DER HUMANITÄREN HILFE 1/2

Projekte 2019 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2019 in EUR	Projektausgaben 2019 in EUR
Afghanistan	Winternothilfe für die von der Dürre betroffenen Familien in Afghanistan 2018-2019	15.11.2018-14.04.2019	2.200	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	50.820,32	2.258,06	–
Afghanistan	Winterhilfe Afghanistan 2019-2020	16.12.2019-15.03.2020	417	Islamic Relief Afghanistan	Aktion Deutschland Hilft	75.766,28	76.698,48	–
Bangladesch	Bangladesch Rohingya Gesundheit Projekt in Cox's Bazar	16.12.2018-31.12.2019	25.813	Islamic Relief Bangladesch	Aktion Deutschland Hilft; Habitat for Humanity Deutschland	181.081,60	146.838,31	–
Bosnien und Herzegowina	Winterhilfe für Waisenkinder in Bosnien und Herzegowina	15.01.2019-15.05.2019	484	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft; Eigenmittel	58.198,99	30.000,00	60.000,00
Indonesien	Bereitstellung von Unterkünften für erdbebengefährdete Gemeinden in Zentralsulawesi (POSEAC)	01.03.2019-30.04.2020	1.000	Islamic Relief Indonesien	Aktion Deutschland Hilft	237.859,95	47.029,21	300.000,00
Indonesien	Nothilfe-Einsatz Tsunami in Banten Indonesien	01.02.2019-31.05.2019	7.266	Islamic Relief Indonesien	Eigenmittel	20.499,00	–	22.593,00
Jemen	Gesundheitsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung im Jemen	01.03.2018-30.04.2019	7.185	Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	196.401,08	–	5.954,00
Jemen	Winterhilfe für vom Krieg betroffene Gemeinschaften im Jemen 2018	15.11.2018-15.04.2019	9.093	Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	96.646,00	5.614,38	95.402,00
Jemen	Lebensrettende Nahrungsmittelhilfe in Lahj	01.12.2018-30.11.2019	4.483	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	331.546,00	26.808,83	400.000,00
Jemen	Notfall Cholera Einsatz für die betroffene Bevölkerung im Jemen	15.07.2019-15.12.2020	13.230	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	605.150,82	605.150,82	560.940,00
Jordanien	Winterhilfe Jordanien 2019	01.01.2020-30.06.2020	265	Islamic Relief Jordanien	Aktion Deutschland Hilft	103.396,97	103.396,97	–
Malawi	Bessere Initiative für von Zyklon Idai betroffene Gemeinden in Blantyre Rural District aufbauen	01.11.2019-31.10.2020	7.500	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	477.103,23	477.103,23	438.400,00
Mosambik	Zyklon Idai Notfalleinsatz, Mosambik	01.08.2019-31.05.2020	6.624	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	99.085,65	106.543,70	92.708,80
Myanmar	Nahrungsmittel Soforthilfe und Unterkünfte für die IDPs im Bundsstaat Rakhine	01.12.2017-30.06.2018	164	Islamic Relief Myanmar	Eigenmittel	49.617,00	–	24.617,00
Myanmar	Zufahrtsstraße für Binnenvertriebene und gestrandete Gemeinschaften im Bundesstaat Rakhine	01.08.2019-31.10.2019	120.000	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	87.787,00	96.716,93	90.582,50
Pakistan	Humanitäre Hilfe für Rückkehrende Flüchtlinge aus Stammesgebieten in Pakistan	01.01.2019-31.12.2019	29.951	Islamic Relief Pakistan	European Comission Humanitarian Office	342.475,40	272.000,00	254.205,61

*** Direkt Begünstigte** werden definiert als diejenigen, die direkt an Aktivitäten des Projekts teilnehmen oder von dessen Dienstleistungen profitieren. Beispielsweise Patienten, die eine Gesundheitsklinik besuchen, die wir einrichteten, würden als direkte Nutznießer eingestuft werden. Das gleiche gilt für die Krankenschwester, die in der Klinik arbeitet. Jedes Projekt nimmt aber auch indirekt Einfluss auf das Leben weiterer Menschen, wie beispielsweise Familien- oder Gemeindemitglieder, die hier in Zahlen nicht mit abgebildet sind.

FINANZEN

Projekte 2019 im Überblick

PROJEKTE DER HUMANITÄREN HILFE 2/2

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2019 in EUR	Projektausgaben 2019 in EUR
Pakistan	Programm zur Bewältigung der Auswirkungen der Dürre in Belutschistan 2019	15.02.2019-30.06.2019	25.700	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	92.997,00	53.763,44	100.000,00
Pakistan	Nothilfe für von der Flut betroffene Gemeinden in Belutschistan	01.06.2019-30.11.2019	13.013	Islamic Relief Pakistan	European Comission Humanitarian Office	238.624,91	200.000,00	203.271,00
Pakistan	Mirpur Erdbeben Nothilfe	10.10.2019-30.09.2020	4.060	Islamic Relief Pakistan	European Comission Humanitarian Office	300.000,00	240.000,00	224.299,20
Palästina	Gazastreifen: Medizinische Hilfe	01.07.2018-31.05.2019	43.930	Islamic Relief Palestine (Gazastreifen)	Eigenmittel	149.440,00	–	6.940,00
Palästina	Gaza Winterhilfe 2018/2019	20.01.2019-20.05.2019	99	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	46.977,00	–	46.977,00
Palästina	Unterstützung der Bildung für Kinder mit Behinderungen	01.07.2019-25.11.2020	1.470	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	180.000,00	–	90.000,00
Philippinen	Taifun Mangkhut	01.01.2019-28.02.2019	875	Islamic Relief Philippinen	Aktion Deutschland Hilft	44.883,98	–	45.000,00
Somalia	Soforthilfe für die von der Flut betroffenen Bewohner in Beletweyne – Somalia (ESFAF-II)	25.06.2018-25.09.2018	8.400	Islamic Relief Somalia	Aktion Deutschland Hilft	44.546,84	-9.185,88	–
Somalia	Notfallmaßnahmen für von Dürre betroffene Menschen in Sool	01.08.2019-31.03.2020	1.080	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	149.992,00	153.398,47	143.025,00
Sri Lanka	Humanitäre Hilfe für die von der Flut betroffenen Familien	01.07.2017-31.07.2017	2.800	Islamic Relief Sri Lanka	Eigenmittel	9.751,00	–	251,00
Syrien	Unterstützung des Gesundheitssystemes in Syrien	01.04.2017-31.03.2020	530.551	Deutsch-Syrischer Verein e.V.; Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft; Auswärtiges Amt	7.304.541,10	2.494.227,94	2.609.709,89
Syrien	Beitrag zur Aufrechterhaltung der Basisgesundheitsversorgung in Syrien (Krankenhaus Atmeh)	01.01.2020-31.03.2020	21.240	Deutsch-Syrischer Verein e.V.	Aktion Deutschland Hilft	122.580,65	117.571,56	–
Syrien; Türkei	Winterhilfe in Syrien und der Türkei 2019	15.01.2019-30.05.2019	14.619	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	96.868,68	50.000,00	100.000,00
						11.794.638,45	**5.295.934,45**	**5.914.876,00**

WEITERE PROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2019 in EUR	Projektausgaben 2019 in EUR
Global	Stärkung der Kapazitäten von HAD	01.07.2019-30.06.2022	4.750	Humanitarian Academy for development	Eigenmittel	450.000,00		150.000,00
						450.000,00		**150.000,00**

FINANZEN

Projekte 2019 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2019 in EUR	Projektausgaben 2019 in EUR
Bangladesch	PANI - Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs	01.11.2017-31.12.2019	31.665	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	505.000,00	–	125.000,00
Bangladesch	ISD: Integriertes Entwicklungsprojekt Bangladesch	30.09.2018-31.03.2019	12.202	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	2.489.464,00	–	–
Bosnien und Herzegowina	Pass it Forward III	15.03.2018-15.09.2020	213	Islamic Relief Bosnien	Eigenmittel	50.390,00	–	5.039,00
Deutschland	Deutschkurse für Geflüchtete, Netzwerk Integration Königswinter	04.10.2017-10.04.2018	30	Netzwerk Integration Königswinter NIK	Eigenmittel	5.639,28	–	1.439,28
Indonesien	CODRAL: Stärkung von Resilienz indonesischer Gemeinden durch Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen und Katastrophenvorsorge	01.12.2018-30.11.2020	6.827	LENSA; Islamic Relief Indonesien	Aktion Deutschland Hilft	321.331,60	50.000,00	45.350,00
Irak	Hochqualifizierte Jugendliche (HSY): Verbesserung des Einkommens von Jugendlichen durch Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung im Irak	01.12.2018-31.08.2019	1.038	Islamic Relief Irak	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	316.535,99	–	63.332,00
Kenia	Nachhaltiger Ansatz zur Verbesserung der Lebensbedingung der von dem Flutbetroffenen in Kilifi	01.08.2019-31.10.2020	650	Islamic Relief Kenia	Aktion Deutschland Hilft	108.404,77	108.404,77	90.000,00
Kosovo	Ausbildungs- und Bildungsprogramm für vulnerable Waisenkinder im Kosovo	01.04.2018-31.12.2018	251	Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	11.800,00	–	1.180,00
Kosovo	Bildungsprogramm für vulnerable Waisenkinder - Phase II	01.02.2019-30.04.2020	1.508	Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	48.389,00	–	35.000,00
Kosovo	Verbesserung des Zugangs zu gesundheitsversorgung für stillende Mütter, Neugeborene und Menschen mit Einschränkungen	01.06.2019-29.02.2020	3.400	Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	35.000,00	–	35.000,00
Libanon	Programm zur psychosozialen Unterstützung an Schulen und Bildungseinrichtungen in Libanon	01.02.2017-31.01.2018	1.500	Islamic Relief Libanon	Eigenmittel	134.159,00	–	2.108,00
Libanon	Stärkung benachteiligter Familien im Nordlibanon	01.02.2019-01.02.2021	800	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	200.000,00	–	100.000,00
Malawi	YES-Projekt: Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden in Malawi	01.07.2018 - 31.10.2019	6.258	Young Achievers for Development (YAD); Islamic Relief Malawi	Gemeinsam für Afrika e.V.	24.486,00	–	12.910,00
Mali	Förderung von Gleichberechtigung der Geschlechter und Frauenrechten	23.12.2019-22.12.2020	2.000	Islamic Relief Mali	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	99.999,82	15.578,35	–
Mali	Zugang zu sauberem Trinkwasser in Dansa, Mali	11.05.2018-10.05.2019	1.704	Islamic Relief Mali	Eigenmittel	10.663,00	–	–
Nepal	Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in Erdbebengebieten des Ramechhap-Distrikts	01.08.2017-31.12.2018	7.634	Islamic Relief Nepal	Aktion Deutschland Hilft	307.007,36	–	8.908,00
Nepal	Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in Erdbebengebieten des Ramechhap-Distrikts - Phase II	01.04.2019-31.08.2020	3.338	Community Development Society (CDS); Islamic Relief Nepal	Aktion Deutschland Hilft	155.293,91	40.934,47	117.228,68
Pakistan	POCAR-Projekt: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern in Pakistan	01.12.2018-30.11.2019	1.050	Islamic Relief Pakistan	Eigenmittel	142.357,00	–	–
Palästina	Verbesserung der Vorschulbildung in Gaza Phase II	15.02.2018-15.11.2019	11.006	Islamic Relief Palästina (Gazastreifen)	Eigenmittel	349.907,00	–	157.500,00
Russland (Tschetschenien)	Umweltbildung in Tschetschenien	01.12.2018-31.12.2019	15.708	Islamic Relief Russische Föderation	Eigenmittel	20.423,00	–	–
Südafrika	Empowerment geflüchteter Frauen	01.06.2019-30.11.2020	120	Islamic Relief Südafrika	Gemeinsam für Afrika e.V.	99.952,94	4.332,88	61.582,15
Tunesien	Schulprojekt Tunisien	01.09.2018-01.09.2021	15.000	Islamic Relief Tunisien	Eigenmittel	337.780,00	–	95.000,00
						5.773.983,67	**219.250,47**	**956.577,11**

FINANZEN

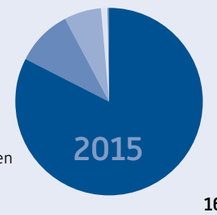
EINZELPROJEKTE

Projekte 2019 im Überblick

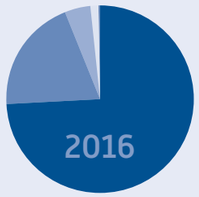
Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte*	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2019 in EUR	Projektausgaben 2019 in EUR
Global	Waisenpatenschaften 2019	01.01.2019-31.12.2019	8.717,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	3.218.596,00	–	2.585.861,25
Global	Waisenpatenschaften 2020	01.01.2020-31.12.2020	9.240,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	3.800.065,00	–	887.695,00
Global	Ramadan IRW 2019	15.04.2019-15.06.2019	142.350,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	831.100,00	–	831.100,00
Indonesien; Jemen; Pakistan	Ramadan IRW 2019 Festgeschenke	15.04.2019-15.06.2019	3.966,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	75.000,00	–	75.000,00
Türkei	Ramadan STD 2019	02.05.2019-04.06.2019	4.400,00	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	21.718,35	–	23.778,40
Türkei	Ramadan STD 2019 Festgeschenke	04.05.2019-04.05.2019	264,00	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	5.290,59	–	5.488,14
Global	Kurban IRW 2019	01.07.2019-01.09.2019	718.979,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	2.516.435,00	–	2.516.435,00
Global	Kurban IRW 2019 Festgeschenke	01.08.2019-01.09.2019	5.337,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	75.000,00	–	75.000,00
Türkei	Kurban STD 2019	11.08.2019-14.08.2019	5.400,00	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	29.300,09	–	27.230,04
Türkei	Kurban STD 2019 Festgeschenke	11.08.2019-14.08.2019	370,00	Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	8.088,09	–	7.885,54
Malawi	Adak und Aqiqa im März 2019	01.04.2019-01.05.2019	44.920,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	92.488,00	–	92.488,00
Palästina	Adak März 2019	27.03.2019-28.03.2019	3.414,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	10.288,00	–	10.955,00
Niger	Adak & Aqiqa Projekt Mai 2019	01.05.2019-01.06.2019	49.539,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	103.826,00	–	103.968,00
Palästina	Adak & Aqiqa Juli 2019	01.07.2019-01.08.2019	3.162,00	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	10.473,00	–	10.955,00
Deutschland	Muslimisches SeelsorgeTelefon	01.01.2019-31.12.2019		Islamic Relief Deutschland	Landesamt für Gesundheit und Soziales; EU (Erasmus Plus)	221.993,55	193.109,60	221.993,55
Deutschland	Standortübergreifende Unterstützung ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit	01.01.2019-31.12.2019		Islamic Relief Deutschland, Begegnungs- und Fortbildungszentrum für muslimische Frauen e.V. (BFmF)	Stadt Köln, Amt für Integration und Vielfalt, Kommunales Integrationszentrum	37.995,24	37.995,24	37.995,24
						11.057.656,91	231.053,60	7.513.828,16
GESAMT						29.076.279,03	5.746.238,52	14.535.281,27

Finanzielle Entwicklung 2015–2019

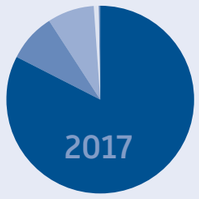
Entwicklung der Gesamteinnahmen



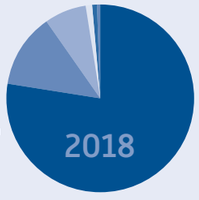
Spenden	12.606.851,51 €
AA	1.500.000,00 €
ADH	953.762,81 €
IR USA	173.796,80 €
MuTeS	10.732,17 €
Sonstiges	8.905,54 €
24guteTaten	5.781,25 €
GfA	5.551,55 €
Gesamt	**16.160.486,18 €***



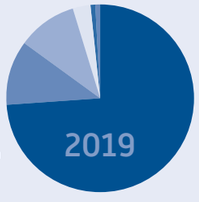
Spenden	13.562.036,73 €
AA	2.635.139,97 €
ADH	700.912,08 €
MuTeS	159.954,67 €
IR USA	46.811,00 €
Sonstiges	8.474,94 €
GfA	3.318,10 €
FHD	374,26 €
Gesamt	**17.122.341,72 €****



Spenden	14.535.093,23 €
AA	1.492.065,03 €
ADH	1.378.173,76 €
MuTes	178.503,30 €
GfA	14.697,50 €
Sonstiges	205,00 €
Gesamt	**17.598.737,82 €**

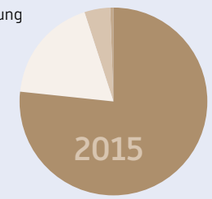


Spenden	15.548.288,47 €
AA	2.504.900,00 €
ADH	1.449.190,30 €
GIZ	243.817,00 €
Senat Berlin	143.000,00 €
Sonstiges	105.695,37 €
Gesamt	**19.993.591,44 €**

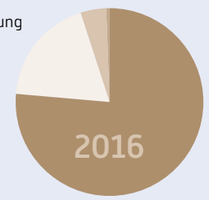


Spenden	16.508.123,59 €
AA	2.504.900,00 €
ADH	2.258.063,14 €
ECHO	712.000,00 €
Sonstiges	174.048,74 €
Senat Berlin	145.700,00 €
GIZ	15.578,35 €,
Gesamt	**22.318.413,82 €**

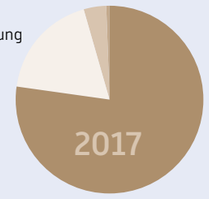
Entwicklung der Gesamtausgaben



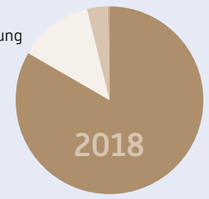
Projektförderung	12.420.995,91 €
Werbung	2.953.796,76 €
Verwaltung	705.074,23 €
Überschuss	80.619,28 €
Gesamt	**16.160.486,18 €**



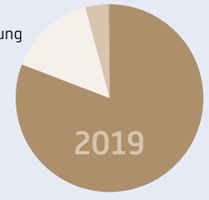
Projektförderung	13.106.889,21 €
Werbung	3.204.125,67 €
Verwaltung	741.915,68 €
Überschuss	69.411,16 €
Gesamt	**17.122.341,72 €**



Projektförderung	13.612.958,36 €
Werbung	3.225.520,39 €
Verwaltung	705.058,30 €
Überschuss	55.200,77 €
Gesamt	**17.598.737,82 €**



Projektförderung	16.691.716,02 €
Werbung	2.568.980,18 €
Verwaltung	732.895,24 €
Überschuss	1.299,70 €
Gesamt	**19.993.591,44 €**



Projektförderung	18.072.946,21 €
Werbung	3.328.887,75 €
Verwaltung	915.236,38 €
Überschuss	1.343,49 €
Gesamt	**22.318.413,82 €**

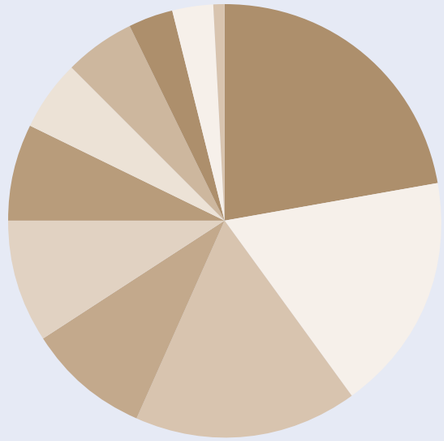
AA = Auswärtiges Amt, ADH = Aktion Deutschland Hilft, BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, GfA = Gemeinsam für Afrika, MI = Malteser International, DFMG = Mieteinnahmen Deutsche Funkturm, FHD = Spenden MuTeS, EC = European Commission, Landesamt = Landesamt für Gesundheit und Soziales

* Vereinigtes Königreich ** und Herzegowina

* inkl. temporärer Rücküberweisung einer Vorleistung ** inkl. Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel an Projektpartner in Höhe von 5.319,97 €

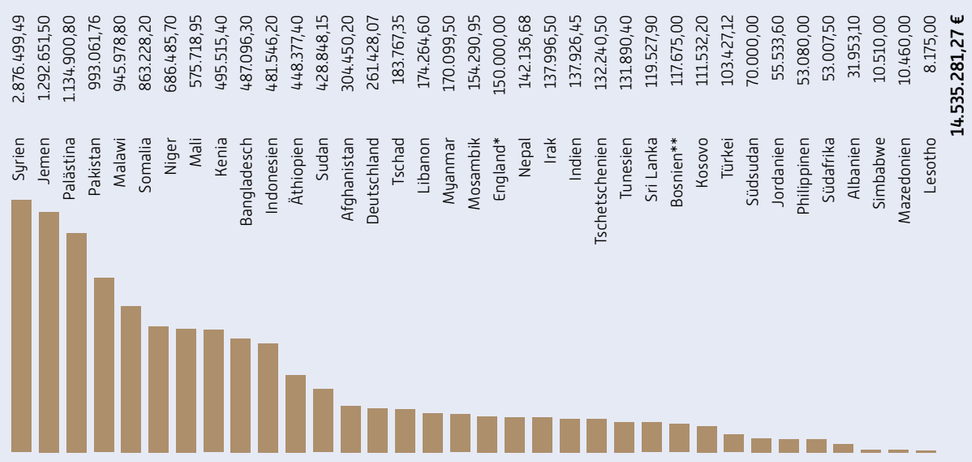
Finanzielle Unterstützung

Unterstützung nach Sektoren in 2019



Waisen	3.474.736,25
Gesundheit	3.223.582,89
Kurban	2.626.550,58
Sektorübergreifend	1.010.217,85
Ramadan	935.366,54
Verteilung von Food und NFI	749.840,00
Einkommenssicherung	691.732,00
Bildung	389.558,08
Wasser, Sanitär und Hygiene	379.205,61
Notunterkunft	300.000,00
Muslimisches Seelsorge Telefon	221.993,55
Adaq und Aqiqa	218.366,00
Capacity Building	150.000,00
Katastrophenvorsorge	126.136,68
Sonstiges	37.995,24
Gesamt	**14.535.281,27 €**

Unterstützung nach Projektländern in 2019



Syrien	2.876.499,49
Jemen	1.292.651,50
Palästina	1.134.900,80
Pakistan	993.061,76
Malawi	945.978,80
Somalia	863.228,20
Niger	686.485,70
Mali	575.718,95
Kenia	495.515,40
Bangladesch	487.096,30
Indonesien	481.546,20
Äthiopien	448.377,40
Sudan	428.848,15
Afghanistan	304.450,20
Deutschland	261.428,07
Tschad	183.767,35
Libanon	174.264,60
Myanmar	170.099,50
Mosambik	154.290,95
England*	150.000,00
Nepal	142.136,68
Irak	137.996,50
Indien	137.926,45
Tschetschenien	132.240,50
Tunesien	131.890,40
Sri Lanka	119.527,90
Bosnien**	117.675,00
Kosovo	111.532,20
Türkei	103.427,12
Südsudan	70.000,00
Jordanien	55.533,60
Philippinen	53.080,00
Südafrika	53.007,50
Albanien	31.953,10
Simbabwe	10.510,00
Mazedonien	10.460,00
Lesotho	8.175,00
	14.535.281,27 €

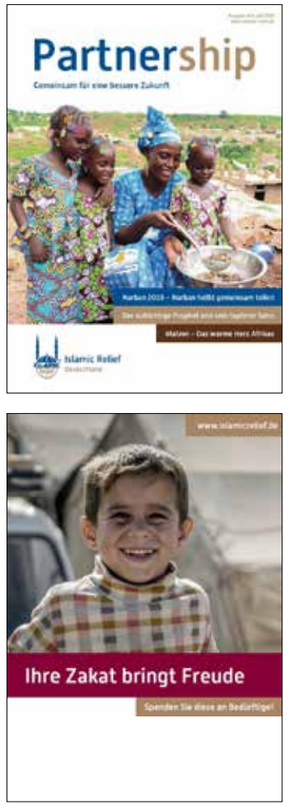
FINANZEN

Geschäftsjahr 2019

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e. V. (Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

		Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
			Unmittelbare	Tätigkeiten		Mittelbare Tätigkeiten						
			Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									
Nr.	**Postenbezeichnung**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1.	Spenden und ähnliche Erträge		22.318.413,82		22.318.413,82			0,00		**22.318.413,82**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00			0,00			0,00		**0,00**		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	**0,00**	0,00		0,00			0,00		**0,00**	0,00	
	Zwischensumme Erträge	**22.318.413,82**	22.318.413,82	0,00	22.318.413,82	0,00	0,00	0,00	0,00	**22.318.413,82**	0,00	0,00
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**15.546.652,01**	15.546.652,01		15.546.652,01			0,00		**15.546.652,01**		
8.	Materialaufwand	**0,00**			**0,00**			0,00		**0,00**		
9.	Personalaufwand	**2.781.177,12**	1.014.025,21		1.014.025,21	499.357,06	1.267.794,84	1.767.151,91		**2.781.177,12**		
	Zwischensumme Aufwendungen	**18.327.829,13**	16.560.677,22	0,00	16.560.677,22	499.357,06	1.267.794,84	1.767.151,91	0,00	**18.327.829,13**	0,00	0,00
10.	**Zwischenergebnis 1**	**+ 3.990.584,69**	**+ 5.757.736,60**	**0,00**	**+ 5.757.736,60**	**-499.357,06**	**-1.267.794,84**	**-1.767.151,91**	**0,00**	**+ 3.990.584,69**	**0,00**	**0,00**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**38.050,77**	13.873,42		13.873,42	6.831,97	17.345,38	24.177,35		**38.050,77**		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**3.341.667,99**	1.218.381,81		1.218.381,81	599.992,54	1.523.293,65	2.123.286,18		**3.341.667,99**		
16.	**Zwischenergebnis 2**	**+ 610.865,93**	**+ 4.525.481,37**	**0,00**	**4.525.481,37**	**-1.106.181,57**	**-2.808.433,87**	**-3.914.615,44**	**0,00**	**+ 610.865,93**	**0,00**	**0,00**
17.	Erträge aus Beteiligungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
23.	**Ergebnis nach Steuern**	**+ 610.865,93**	**+ 4.525.481,37**	**0,00**	**+ 4.525.481,37**	**-1.106.181,57**	**-2.808.433,87**	**-3.914.615,44**	**0,00**	**+ 610.865,93**	**0,00**	**0,00**
24.	Sonstige Steuern	**690,00**	251,58		251,58	123,89	314,54	438,42		**690,00**		
25.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**+ 610.175,93**	**+ 4.525.229,79**	**0,00**	**+ 4.525.229,79**	**-1.106.305,46**	**-2.808.748,40**	**-3.915.053,86**	**0,00**	**+ 610.175,93**	**0,00**	**0,00**
	Erträge gesamt (EUR)	**22.318.413,82**	22.318.413,82	0,00	**22.318.413,82**	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**22.318.413,82**	0,00	0,00
	Erträge (%)	100,00 %	100,00 %	0,00 %	**100,00%**	0,00 %	0,00 %	**0,00 %**	0,00 %	100,00%	0,00%	0,00%
	Aufwendungen gesamt (EUR)	**21.708.237,89**	17.793.184,03	0,00	**17.793.184,03**	1.106.305,46	2.808.748,40	**3.915.053,86**	0,00	**21.708.237,89**	0,00	0,00
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	81,97%	0,00%	**81,97%**	5,10%	12,94%	**18,03%**	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%

Coverbilder ausgewählter Publikationen in 2019



Ausblick 2020

Für das Jahr 2020 sind wir motiviert, unsere Arbeit auf höchstem Niveau weiterzuführen. Unserem Anspruch, Menschen in ihrer Not bestmöglich zu unterstützen, möchten wir weiterhin gerecht werden und mit unserer humanitären Hilfe vor Ort sein. Ebenso wollen wir unsere nachhaltigen Entwicklungsprojekte weiterausbauen, um auch langfristig einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände vieler Menschen zu leisten.

So werden wir uns bei unserer Nothilfearbeit insbesondere auf Menschen, die von Krieg, Vertreibung, Flucht und Hunger betroffen sind, fokussieren. Wir werden unsere medizinische Unterstützung und Nahrungsmittelhilfe für Geflüchtete und Vertriebene unter anderem in Bangladesch, Syrien und dem Jemen weiterhin fortführen und sowohl gegen die Choleraepidemie als auch gegen neue Krankheiten kämpfen.

Im Jahr 2020 soll das neue Volunteer-Programm an den Start gehen. Dabei werden Volunteers gezielt auf ihren Einsatz in der Freiwilligenarbeit vorbereitet. Es werden Kompetenzen und Kenntnisse vermittelt, die auch außerhalb des ehrenamtlichen Engagements bei Islamic Relief nützlich sein können. So sollen vier Workshops zu den Themen Leadership, Teamwork, Präsentationsfähigkeiten sowie Kreatives Denken und Innovation angeboten werden.

Unsere Inlandsarbeit mit der Islamic Relief Kleiderkammer und dem Muslimischen SeelsorgeTelefon (MuTeS) werden weitergeführt und an gegebenen Stellen ausgebaut werden. Ebenso wird das Community-Fundraising auch 2020 wieder mit neuen Aktionsideen und bereits etablierten Aktionen die breite Öffentlichkeit zum Spenden motivieren.

Bitte schauen Sie regelmäßig auf unsere Webseite **www.islamicrelief.de,** um sich auf dem Laufenden zu halten. Auch über unsere Social Media-Kanäle bei Facebook **https://www.facebook.com/IslamicReliefDE/** und Instagram **@IslamicReliefDE** bleiben Sie immer informiert.

Wir freuen uns auch über Ihr Feedback oder Ihre Fragen an **info@islamicrelief.de!** •

ÜBER UNS

Impressum

» **Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?**

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» **Herausgeber**

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nuri Köseli

Redaktion
Aziz Mirouad (leitende Redaktion) · Necibe Özdoğan
Debora Mendelin · Tasnim El Naggar

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLS DE 33

Designkonzept
Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie
© Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im September 2020

EFQM
Recognised for Excellence
4 Star - 2018

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLS DE 33